

GESCHÄFTSBERICHT 2006

Ausgewählte Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1. – 31.12.2006	1.1. – 31.12.2005
Umsatzerlöse	18.454 T€	13.367 T€
Gesamtleistung	20.184 T€	15.634 T€
Jahresüberschuss	1.594 T€	655 T€
Betriebsergebnis	2.226 T€	860 T€
EBITDA	3.864 T€	2.326 T€
EBIT	2.224 T€	855 T€
EBT	2.130 T€	1.076 T€
EBIT-Marge	12,1 %	6,4 %
EBT-Marge	11,5 %	8,0 %
DVFA/SG Ergebnis	1.594 T€	655 T€
DVFA/SG Ergebnis je Aktie	0,09 €	0,04 €
DVFA/SG Cash Earnings	3.108 T€	2.153 T€
DVFA/SG Cash Earnings je Aktie	0,18 €	0,14 €

T € entspricht 1.000 €

Ausgewählte Daten der Bilanz

	31.12.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	15.206 T€	14.134 T€
davon aktive latente Steuerabgrenzung	1.965 T€	2.376 T€
Kurzfristige Vermögenswerte	12.766 T€	10.947 T€
Bilanzsumme	27.972 T€	25.081 T€
Eigenkapital	21.603 T€	19.366 T€
davon Minderheitenanteile	54 T€	4 T€
Langfristige Schulden	1.965 T€	1.308 T€
Kurzfristige Schulden	4.404 T€	4.407 T€
Eigenkapitalquote	77 %	77 %
Mitarbeiter	161	139

T € entspricht 1.000 €

GESCHÄFTSBERICHT 2006



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	4	Jahresabschluss der Unternehmensgruppe	43
Geschäftsbereiche	6	• Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung.....	44
Traumatologie	8	• Konsolidierte Kapitalflussrechnung.....	45
Orthopädie	10	• Konzernbilanz.....	46
Biomaterialien	12	• Konzern-Anlagespiegel.....	48
Biomaterialien – Fame Holding B.V.	14	• Entwicklung des Eigenkapitals.....	48
Geschichte	16	• Konzernanhang.....	50
Corporate Governance – Bericht	17	Bestätigungsvermerk Unternehmensgruppe	69
Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2006	21	Jahresabschluss der aap Implantate AG	71
• Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	22	• Bilanz.....	72
• Ertrags- Finanz und Vermögenslage.....	27	• Gewinn- und Verlustrechnung.....	74
• Nachtragsbericht.....	35	• Anhang zum Jahresabschluss.....	75
• Risikobericht.....	35	• Entwicklung des Eigenkapitals.....	83
• Prognosebericht.....	38	• Rückstellungsspiegel.....	83
• Sonstige Angaben.....	39	• Anlagespiegel.....	84
		• Verbindlichkeitspiegel.....	86
		Bestätigungsvermerk der aap Implantate AG	87
		Ergebnis	88
		Cash Earnings	88
		Bericht des Aufsichtsrats	89
		Glossar	91
		Rechtlicher Hinweis	93

Vorwort des Vorstandes

4

Geschäftsbericht der aap Implantate AG



Bruke Seyoum Alemu

Oliver Bielenstein

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Geschäftspartner,**

ein erfolgreiches Jahr liegt hinter der *aap*-Gruppe. Aufgrund der Umsatzzunahme im Bereich Biomaterialien konnte *aap* den Gesamtumsatz um 38% auf 18,5 Mio. € steigern und den Gewinn mehr als verdoppeln.

Der Umbau der Gruppe hin zu einem Biomaterialien-Unternehmen im medizinischen Sektor, einem schnell wachsenden Segment innerhalb unserer Kernbereiche Orthopädie, Trauma, Wirbelsäule und Dental schreitet voran. Im Geschäftsjahr 2006 konnte *aap* bereits zwei Drittel des Umsatzes im Bereich Biomaterialien erzielen.

Am 15. Februar 2007 hat die außerordentliche Hauptversammlung der *aap* einer Kapitalerhöhung zur Übernahme der holländischen Biomaterialien-Gruppe Fame Medical zugestimmt. Durch dieses Zusammengehen positioniert

sich *aap* als einer der führenden Spezialisten im Bereich orthopädischer und dentaler Biomaterialien in Europa mit hervorragenden Wachstumsaussichten. Beide Unternehmen sind innovationsorientiert und konzentrieren sich auf B2B-Beziehungen. Der Fokus liegt auf der Entwicklung, Zulassung und Produktion sowie den Grundlagen für ein klinisches Marketing – der Vertrieb erfolgt über große, weltweit operierende Industrie-Partner bzw. das wachsende Netzwerk regionaler Vertriebspartner.

aap Biomaterials konnte 2006 neben der Übernahme der Fame Medical-Gruppe wichtige Meilensteine erreichen. Mit dem Transfer des direkten Deutschlandvertriebes im Biomaterialien-Bereich an Biomet Deutschland erfolgte eine weitere Fokussierung auf unsere Kernaktivitäten. Die 2005 akquirierten Gesellschaften Osartis und ADC wurden erfolgreich integriert und tragen heute mit innovativen Produkten und hoher Entwicklungsaktivität deutlich zur Gesamtleistung bei. Verschiedene neue Produkte in den Bereichen innovativer Knochenzemente für orthopädi-

sche und Wirbelsäulen-Anwendungen, Kollagen-Technologie, Antibiotikaträger und Knochenersatzmaterialien wurden zur Zulassung in Europa und erstmals auch in den USA eingereicht. Für mehrere Produkte konnte *aap* die Grundlage für neue Partnerschaften mit weltweit aktiven Orthopädie-Unternehmen legen, das internationale Vertriebspartner-Netzwerk wurde entscheidend ausgeweitet, u. a. durch neue Vertriebspartner in Korea, Russland, Indien, Italien und Lateinamerika. Die Ergebnisse dieser Aktivitäten sollten bereits im Laufe des Jahres 2007 sichtbar werden.

Auch im zweiten Bereich der *aap*, der Traumatologie & Orthopädie („T/O“), konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden, die sich jedoch noch nicht monetär auswirken. Mit der Komplettierung des modernen Hüftprogramms und der Entwicklung einer neuen Basistechnologie für innovative Platten im Traumbereich wird *aap* im Geschäftsjahr 2007 verschiedene neue Produkte launchen, die neben dem Anlaufen neuer internationaler Vertriebspartnerschaften zu einem zweistelligen Wachstum beitragen sollen. Durch die Wiederzulassung des Trauma-Programms in den USA eröffnen sich für *aap* auch international weitere Wachstumspotentiale.

Im November 2006 gab *aap* bekannt, dass im Geschäftsjahr 2007 Wachstum voraussichtlich nur in der zweiten Jahreshälfte generiert werden wird, während das erste

Halbjahr leicht rückläufig sein kann (ohne Konsolidierung der Fame-Gruppe). Nach den hohen Wachstumsraten im Bereich Biomaterialien in 2006, welches auch durch sich in dieser Form nicht wiederholende Initial-Aufträge erreicht wurde, will die *aap*-Gruppe im Jahr 2007 mindestens das Vorjahresniveau erreichen. Durch Konsolidierung der Fame-Gruppe erwartet *aap* für 2007 einen Umsatz von über 30 Mio. € mit zweistelligen EBIT-Raten.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der FAME-Gruppe hat die außerordentliche Hauptversammlung im Februar 2007 Änderungen im Aufsichtsrat der *aap* Implantate AG beschlossen. Aus dem Umfeld von Fame wurden zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt: Herr Marcel Boekhoorn und Herr Biense Visser. Gleichzeitig schieden die bisherigen Mitglieder, Herr Dr. Walter Meyer und Herr Dr. Wolfgang Hohensee aus, denen wir an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank für Ihre Tätigkeit aussprechen möchten.

Die erfolgreiche Neuausrichtung der *aap* in 2006, welche sich im guten Ergebnis widerspiegelt, verdanken wir in erster Linie einem Team von über 150 motivierten Mitarbeitern in Berlin, Oberburg und Dieburg.

Unseren Aktionären und Geschäftspartnern danken wir für das in uns gesetzte Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Oliver Bielenstein

Vorstand

Bruke Seyoum Alemu

Vorstand

Geschäftsbereiche

6

Geschäftsbericht der aap Implantate AG

aap hat sich als börsennotiertes Medizintechnikunternehmen auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Biomaterialien und innovativen Implantaten für die Traumatologie & Orthopädie spezialisiert. Im Mittelpunkt steht der menschliche Knochen, seine Heilung oder wenn nötig auch sein Ersatz. Mit Implantaten aus dem Trauma-Bereich werden Frakturen fixiert und stabilisiert, teilweise unterstützt durch Knochenersatzmaterialien. Ein zerstörtes Gelenk wird durch eine Endoprothese ersetzt, welche mit Hilfe von Knochenzement im Körper verankert werden. Bei infizierten Knochendefekten kommen zusätzlich mit Medikamenten beladene Trägermaterialien zum Einsatz.

Die zwei Geschäftsfelder **Biomaterialien** und **Traumatologie & Orthopädie** verfügen jeweils über eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen und bieten dem Arzt sowohl kostenoptimale Standardprodukte wie auch hochqualitative innovative Produkte an.

Zentrales Ziel von aap ist es, die Mobilität des Patienten zu erhalten und damit einen entscheidenden Teil seiner Lebensqualität zu sichern. Schmerzfreie Mobilität bei Sport- und Freizeitaktivitäten auch im Alter und schnelle Heilungszeiten durch möglichst wenig zusätzliche, den Körper schädigende Eingriffe stellen hier einen wesentlichen Bestandteil dar.

Im Geschäftsfeld **Traumatologie & Orthopädie** am Standort Berlin sind wir in sechs Produktbereichen aktiv: **Platten, Schrauben, Nägel & Schulter, Hüfte, Knie**. An unseren Standorten in Dieburg (Hessen) und Obernburg (Bayern) fokussiert sich der Bereich **Biomaterialien** auf **Knochenzemente, Knochen- & Geweberegeneration** und **Infektionstherapie**. Nach Unterzeichnung des Übernahmevertrages mit der niederländischen Fame Holding B.V. wird das Geschäftsfeld **Biomaterialien** mit Nijmegen einen neuen und damit auch den ersten internationalen Standort hinzugewinnen.

Biomaterialien

Knochenzemente

Knochen- und Geweberegeneration

Infektionstherapie



Traumatologie

Platten

Schrauben

Nägel



Orthopädie

Schulter

Hüfte

Knie



Der Geschäftsbereich der Traumatologie (oder Osteosynthese) beschäftigt sich mit der Versorgung von Knochenbrüchen. Für eine Fraktur gibt es selten eine falsche oder richtige Behandlung, eher eine mehr geeignete oder weniger geeignete. Ein Knochenbruch kann sowohl konservativ, also ohne Operation, behandelt werden als auch operativ. Für die operative Versorgung stellt aap dem Arzt ein breites Sortiment von Implantaten zur Verfügung: Schrauben, durchbohrte Schrauben, Platten, winkelstabile Platten, externe Fixateure und Nägel. Dieses variantenreiche Portfolio soll die bestmögliche Versorgung des Patienten garantieren. Als Materialien kommen stabiler Implantate-Stahl, höchst biokompatibles Titan und Titanlegierungen zum Einsatz.

Lochschauben

Diese längs durchbohrten Schrauben werden auch als kanülierte Schrauben bezeichnet und erlauben eine minimalinvasive Operationstechnik. Eine Fraktur bzw. die Teile des gebrochenen Knochens werden zunächst mit einem feinen Draht wieder in ihre ursprüngliche Lage gebracht. Über diesen Draht wird dann die selbstbohrende und -schneidende Lochschraube geschoben. Wenn die Schraube sicher sitzt, wird der Draht entfernt. Da Lochschrauben aus Titanlegierung biokompatibel sind, ist ihre Entfernung oft nicht zwingend erforderlich. Sollte sie jedoch gewünscht sein, wird das Herausdrehen der Schraube durch ein weiteres besonderes Feature erleichtert, denn Lochschrauben von aap sind auch rückwärts selbstschneidend.

Dynamisches Hüftschrauben-System

Eine relativ häufig auftretende Fraktur ist der Oberschenkelhalsbruch, ihre Standardversorgung die so genannte dynamische Hüftschraube. Dieses System kann als eine Kombination einer Platte und einer Lochschraube betrachtet werden. Zunächst wird die Platte seitlich sicher am Oberschenkel befestigt. In einem schrägen Winkel von

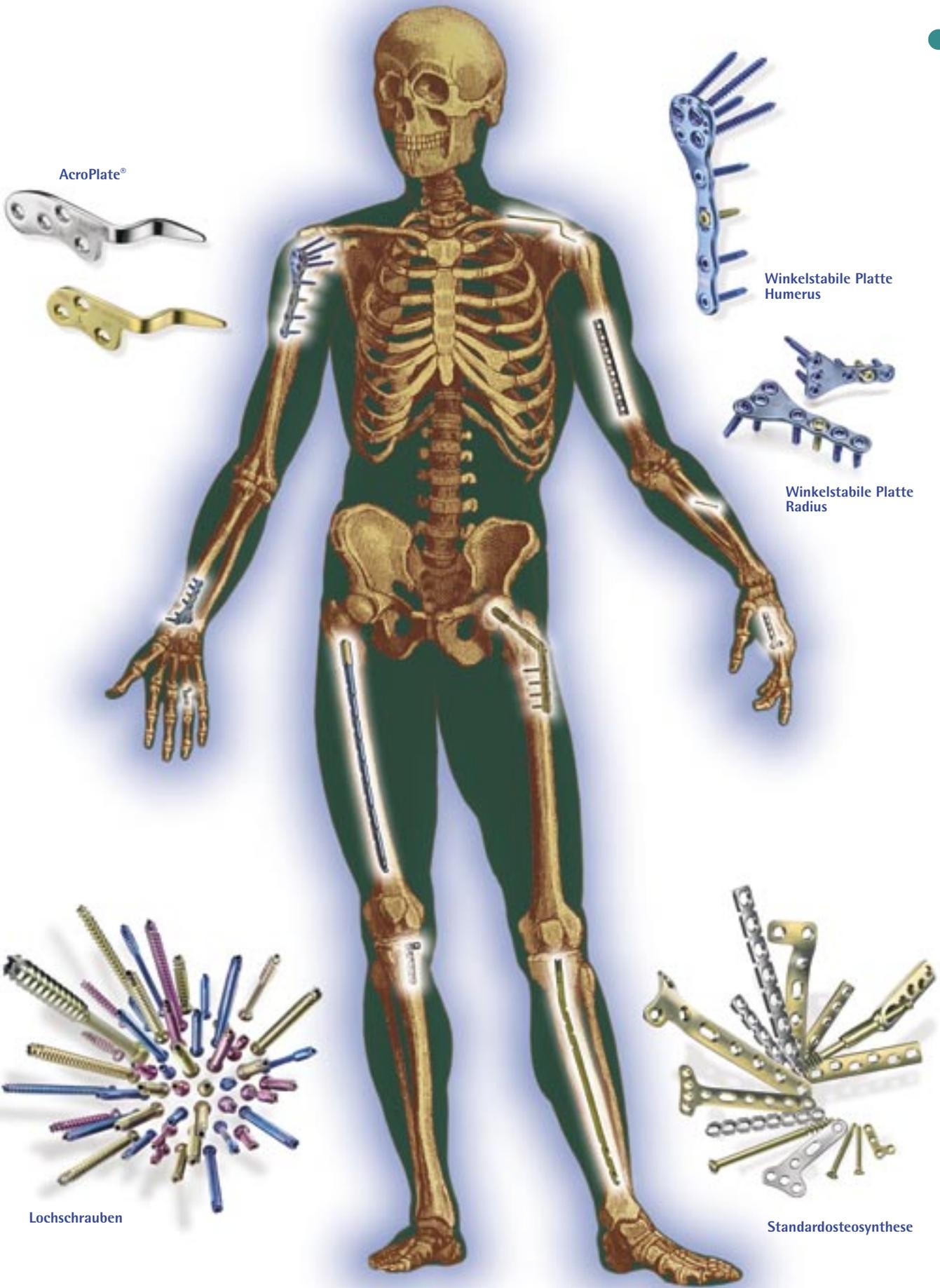
der Platte geht dann eine Hülse in den Oberschenkelhals durch den eine Schraube gesetzt wird. Da Knochen-teile grundsätzlich besser aneinander wachsen wenn sie ein Minimum an Relativbewegung haben dürfen, wird die Schraube im Schenkelhals nicht mit der Platte verschraubt und bleibt damit dynamisch. Selbstschneidende Schrauben und ein sicheres und einfaches Standardinstrumentarium erleichtern das Operieren.

Winkelstabile Platten

Das besondere an einer winkelstabilen Platten-Schrauben-Kombination ist, dass sich sowohl an den Löchern an der Platte, als auch am Schraubenkopf ein besonderes Gewinde befindet. Dieses garantiert eine feste Verbindung von Schraube und Platte, der Winkel dazwischen kann sich nicht mehr ändern, er bleibt stabil. Dieser Vorteil kommt insbesondere im osteoporotischen Knochen zum tragen, da dieser nicht mehr so stark ist und leichter bricht als ein gesunder. Winkelstabile Platten stehen bei aap für die Körperregionen Schulter und Handgelenk zur Verfügung. Da sie anatomisch vorgeformt sind, passen sie genau auf den Knochen.

AcroPlate®

Diese anatomische Hakenplatte kommt bei Verletzungen in der Schulter am seitlichen Ende des Schlüsselbeins zum Einsatz. Das Schlüsselbein ist seitlich nicht mit anderen Knochen verwachsen, wird lediglich von starken Sehnen gehalten und bildet das so genannte Acromio-Clavicular-Gelenk. Die AcroPlate® ermöglicht dem Operateur eine einfache und sichere Versorgung, dem Patienten eine frühe Mobilität durch die sichere Fixierung seiner Verletzung. Nach einigen Wochen muss die Platte dann wieder entfernt werden.



AcroPlate®

Winkelstabile Platte
Humerus

Winkelstabile Platte
Radius

Lochschrauben

Standardosteosynthese

Der Bereich Orthopädie (oder Endoprothetik) beschäftigt sich mit dem Ersatz von natürlichen Gelenken. Ist dem Patienten bedingt durch natürlichen Verschleiß oder einen Unfall eine schmerzfreie Bewegung nicht mehr möglich, müssen Gelenke unter Umständen durch Prothesen ersetzt werden.

Schulter

Das Trauma-Schulter-System von aap nimmt eine besondere Stellung unter den Schulterprothesen ein. Sie kommt zum Einsatz, wenn das Schultergelenk oder genauer der Oberarm durch einen Unfall zerstört worden ist. Diese Art der Anwendung erklärt die Besonderheit des Systems: ein beliebig wählbarer Winkel und eine leicht veränderbare Höhe zur Anpassung an den Körper. Zudem bietet das Trauma-Schulter-System die Möglichkeit der Befestigung der Muskeln mit Nahtmaterial und Metallpins.

Hüfte

Der Anlass für eine Operation zum Ersatz der Hüfte ist oft der Verschleiß des natürlichen Gelenkes. Für die optimale Versorgung des Patienten hat aap für den Arzt die Vario-Familie entwickelt. Für den Hüftschaff, also den Oberschenkel stehen die anatomischen VarioFit®-Prothesen zur Verfügung, bei denen also eine Schaff-Variante für das linke und eine für das rechte Hüftgelenk existiert. Das besondere an diesen Prothesen ist aber ihre Variabilität: Der Winkel zwischen Oberschenkel und Hüfte lässt sich nahezu beliebig wählen und lässt sich so sehr genau auf die natürlichen Vorgaben abstimmen.

Für den meistgebräuchlichen Winkel bietet aap zusätzlich die VarioFit® Classic an. Diese ist im Winkel nicht variabel, bietet aber den Vorteil der kostengünstigeren Versorgung. Beide Prothesen, variabel und fest, sind jeweils in den Varianten zementiert und zementfrei verfügbar.

Auf den Prothesenschaft wird meist ein Kugelkopf aufgesetzt, der gegen eine künstliche, zementierte oder zementfreie Hüftschale läuft. Die zementierte Hüfte Müller Advance ist aus einem Kunststoff, der sich seit über 50 Jahren in der Endoprothetik bewährt hat. Für die zementfreie Versorgung, die grundsätzlich eher bei jüngeren Patienten zum Einsatz kommt, stellen wir dem Arzt die Schraubpfanne Biosphere und die PressFit-Pfanne VarioCup® zur Verfügung. Die Schraubpfanne wird direkt in den Beckenknochen eingeschraubt, die PressFit-Pfanne wird in den Hüftknochen eingedrückt. Nach wenigen Wochen verwächst der Knochen mit der porösen Titanbeschichtung der VarioCup® und sichert so den Halt im Körper.

Knie

Das Mebio-Knie ist ein seit Jahren bewährtes System für den Ersatz des natürlichen Kniegelenks. Dieses kann, genau wie das Hüftgelenk, im Alter Schmerzen erzeugen und muss, um wieder ein beschwerdefreies Bewegen möglich zu machen, ersetzt werden. Die hervorragende Qualität dieses Implantats wird durch die so genannte Schwedenstudie belegt, in der das Scan-Knie (Vorläufer des Mebio-Knies) seit Jahren gute und verlässliche Ergebnisse zeigt. Veränderungen hat es beim Mebio-Knie nur beim Instrumentarium, nicht aber beim Implantat gegeben. Das Instrumentarium ist in Zusammenarbeit mit Ärzten weiterentwickelt worden und stellt den aktuellen Stand der OP-Technik dar. Es ermöglicht ein schnelles, einfaches und sicheres Implantieren des künstlichen Kniegelenks.



Innovative Produkte, die der Heilung von Knochendefekten dienen stehen im Mittelpunkt des Bereichs Biomaterialien. Mit Knochenzementen und der dazugehörigen Zementiertechnik können Prothesen stabil im Knochen verankert werden. Knochendefekte werden mit Knochenersatzmaterialien aufgefüllt. Bei infizierten Knochendefekten kommen mit einem Antibiotikum beladene Trägermaterialien zum Einsatz, die nicht nur die Infektion heilen sondern auch den Aufbau des eigenen Knochens unterstützen können.

Knochen- und Geweberegeneration

Vorbild für die Entwicklung unserer Knochenersatzmaterialien ist die Natur. Knochen hat die Fähigkeit, sich selber zu regenerieren, aufzubauen und je nach Bedarf auch zu verstärken.

Ostim® ist ein weltweit einzigartiges pastöses synthetisches Knochenersatzmaterial, welches einfach in den Knochen injiziert werden und Knochendefekte vollständig und formschlüssig auffüllen kann. Ostim® bietet dem Knochen sofort eine Oberfläche in die Blutgefäße einspritzen können, um sie dann zu eigenem Knochen umzuwandeln. Ostim® ähnelt in seiner nanopartikulären Struktur den natürlichen Knochenkristallen, Heilungsgeschwindigkeit und Qualität des neuen Knochens entsprechen körpereigenem Knochen.

Cerabone® ist eine stabile Knochenkeramik, die bei Defekten zum Einsatz kommt, bei denen in erster Linie Stabilität benötigt wird. Der umgebende Knochen kann in die poröse Struktur einwachsen und wird zusammen mit Cerabone® äußerst stabil. Cerabone® Granulat kann mit Ostim® gemischt werden, um die Vorteile beider Produkte miteinander zu vereinen.

Infektionstherapie

Infiziertes Knochengewebe ist eine Herausforderung für jeden Chirurgen, da die systemische Gabe von Antibiotika allein nicht sicherstellt, dass am Infektionsherd auch

genügend Antibiotikum ankommt, um die Infektion zu heilen. Dies liegt an der Struktur von Knochen, der nicht so gut durchblutet ist wie Weichgewebe.

Mit PerOssal®, einem Knochenersatzmaterial, welches zu großen Teilen aus Ostim® besteht, hat der Arzt die Möglichkeit, Antibiotika direkt zum Infektionsherd zu bringen. Speziell geformte, getränkte Pellets dienen als Trägermaterial für die medikamentöse Therapie und können über einen längeren Zeitraum eine definierte Menge eines individuell abgestimmten Antibiotikas freisetzen, welches so die Infektion am Implantationsort direkt und unmittelbar bekämpft. PerOssal® kann nach der Infektionstherapie im Körper verbleiben und wird in eigenen Knochen umgewandelt.

Knochenzemente

Zementierte Endoprothesen sind aufgrund ihrer Verweildauer im Körper auf eine gut vorbereitete Verankerung im Knochen und einen qualitativ hochwertigen Knochenzement angewiesen. Der Knochen muss sauber gespült werden, damit der Knochenzement am Knochen Halt findet und seinerseits der Prothese Halt geben kann. Wird der Zement außerdem in einem hochwertigen Mischsystem blasenfrei angemischt, so entspricht die Vorgehensweise dem goldenen Standard.

aap Biomaterials ist weltweit führender OEM-Produzent für Knochenzemente. Mit der MicroAire® Pulse Lavage steht dem Operateur ein Spülsystem zur Verfügung, dass das knöcherne Lager von Gewebe- und Fettresten frei spült und diese gleichzeitig absaugt. Mit dem Vakuum-Mischsystem EASYMIX® kann der Knochenzement blasenfrei und sehr homogen angemischt werden, Aktivkohle-Filter reduzieren die beim Anmischen entstehenden Dämpfe im OP. Aus dem Mischsystem kann der Zement direkt in den Knochen eingefüllt werden, ein Umfüllen in eine Spritze ist nicht mehr nötig.



PerOssal®

- Knochenersatz als Trägermaterial für Medikamente

Cerabone®

- stabile Knochenkeramik

EASYMIX®

- Vakuum-Mischsystem

Ostim®

- pastöses Knochenersatzmaterial

Biomaterialien – Fame Holding B.V.

14

Im Dezember 2006 haben *aap* und die niederländische Fame Holding B.V. einen Übernahmevertrag unterzeichnet. Durch das Zusammengehen beider Unternehmen entsteht eine führende europäische Biomaterialien-Gruppe mit einem umfassenden Produkt-, Entwicklungs- und Kundenportfolio in einem der am schnellsten wachsenden medizinischen Märkte. Die Fame-Gruppe ist in den gleichen Markt- und Produktsegmenten mit einer weitgehend deckungsgleichen Markt-Strategie tätig. In allen vier Kernbereichen der *aap* im Bereich Biomaterialien verfügt das kombinierte Unternehmen *aap*/Fame über ein deutlich verbessertes Produkt-Spektrum. Das erweiterte Kunden- und Kompetenzportfolio, die größere Pipeline sowie der Ausbau der Entwicklungs-, Produktions-, Zulassungs- und Vermarktungskompetenz bilden ebenfalls entscheidende Vorteile des Zusammenschlusses. Durch die unterschiedlichen Technologie-Kompetenzen können beide Unternehmen gemeinsam eine Vielzahl innovativer Komposit-Produkte erarbeiten und ihren Kunden ein vollständiges Produktspektrum aus eigener Entwicklung und Produktion anbieten.

Profil

Im Jahre 1993 mit Sitz in Nijmegen, Niederlande, ursprünglich als Auftragsproduzent für pharmazeutische Produkte und sterile medizinische Implantate gegründet, ist die Fame-Unternehmensgruppe heute in drei Geschäftsfeldern auch mit selbst entwickelten Produkten aktiv: Orthopädische Biomaterialien, Plastische Chirurgie und Gynäkologie. Neben dem eigenen Distributionsnetzwerk fokussiert sich die Fame-Gruppe auf die Entwicklung und Herstellung von Medizinprodukten für Dritte als „Original Equipment Manufacturer“ (OEM) oder Private Label-Partner.

Gesellschaftsstruktur

Zur Fame-Unternehmensgruppe mit ihrer Holdinggesellschaft Fame Holding B.V. gehören fünf 100 %ige niederländische Tochtergesellschaften mit insgesamt 110 Mitarbeitern:

- Bactimm ist zusammen mit der 100%igen Tochtergesellschaft Farmalyse B.V. Anbieter mikrobiologischer und chemischer Analytik sowohl für die Gruppenunternehmen als auch für Dritte in den Bereichen pharmazeutischen Produkte, Medizinprodukte, Lebensmittel und Kosmetik.
- European Medical Contract Manufacturing B.V. (EMCM) ist als operativer Kern der Fame-Gruppe das Kompetenzzentrum für die Entwicklung und Produktion von sterilen medizinischen Implantaten bzw. Komponenten und weiteren pharmazeutischen Spezialprodukten für Dritte.
- Fame Medical Products B.V. (FMP) ist Marketing- und Vertriebsgesellschaft für die Eigenprodukte der Fame-Gruppe
- Tissue Processing International B.V. (TPI) wurde als Gesellschaft für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Biomaterialien, aufbereitet aus humanem Knochenmaterial, gegründet und verfügt über eine Lizenz als Knochenbank.
- Brookeville Corporation N.V. ist Inhaber der Markenrechte und Patente für alle Produkte der Fame-Gruppe.

Produkte

- C~ment®: Vollständige Familie orthopädischer Knochenzemente mit verschiedenen Viskositäten und Antibiotika-Zusätzen für die Prothesenfixierung
- C~plug®: Resorbierbarer Markraum-Stopfen für Hüftimplantationen
- OSNATAL®: Gereinigt mittels superkritischem Kohlendioxid bietet dieses Granulat aus menschlichem Knochengewebe ein Höchstmaß an Sicherheit bezüglich Antigenität, Viren und Bakterien.
- ARTOSAL®: Resorbierbarer, synthetischer Knochenersatz
- Aphrodite Gold®: Produkt zur Faltenauffüllung und Hautvermehrung in der Plastischen Chirurgie



R-fine®



Aphrodite Gold®



C~ment®



ARTOSAL®



C~plug®



OSNATAL®



Geschichte

16

Geschäftsbericht der aap Implantate AG

2006
Unterzeichnung des Vertrages zur Übernahme
der niederländischen Fame-Gruppe

2005
Vollständige Akquisition der Osartis GmbH,
Beteiligung an der ADC Advanced Dental Care GmbH
und Abschluss eines Vertriebsvertrages mit Biomet

2004
Kapitalerhöhung, finanzielle
und operative Sanierung

2003
Europäische Erstzulassung
des innovativen synthetischen
Antibiotikaträgermaterials **PerOssal®**

2002
Neuer Standard in der Knochenregeneration
durch auf Basis der Nanotechnologie
hergestellte Knochenmatrix **Ostim®**

2001
Einführung eines neuen Knochenzementes
und eines neuen Knochenersatzstoffes

2000
Aquisition der Mebio/Coripharm
Unternehmensgruppe (Knochen-
zemente und Biomaterialien).

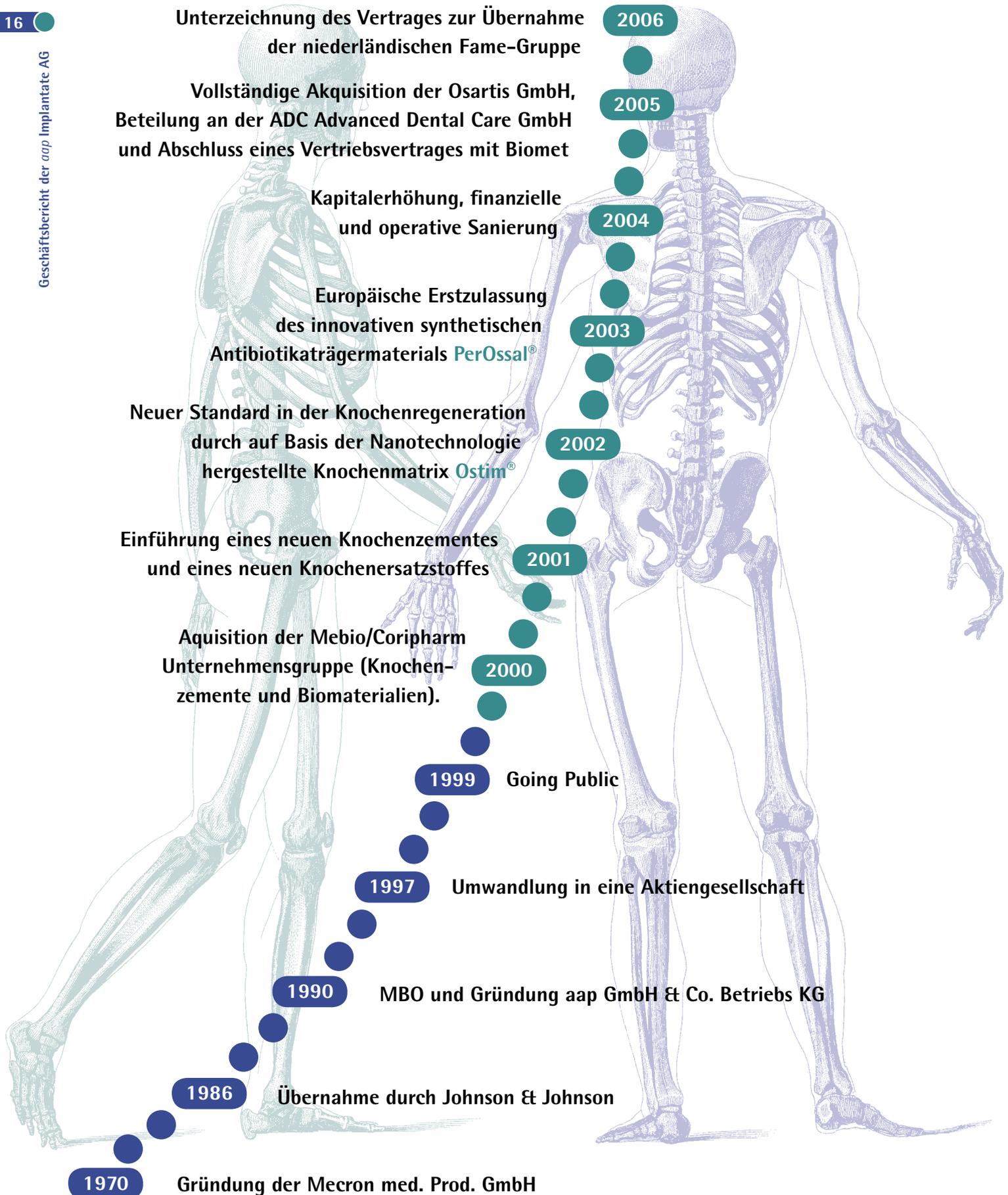
1999
Going Public

1997
Umwandlung in eine Aktiengesellschaft

1990
MBO und Gründung aap GmbH & Co. Betriebs KG

1986
Übernahme durch Johnson & Johnson

1970
Gründung der Mecron med. Prod. GmbH



Die aap Implantate AG hat am 18. Dezember 2006 folgende Entsprechenserklärung verfasst:

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der aap Implantate AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Die aap Implantate AG entspricht den Empfehlungen der am 24. Juli 2006 im elektronischen Bundesanzeiger vom Bundesministerium der Justiz veröffentlichten Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 12. Juni 2006) mit nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Die für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung enthält keinen Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Absatz 2).

Der Vorstand hat derzeit keinen Vorsitzenden oder Sprecher (Ziffer 4.2.1 Satz 1).

Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter ist bei der Vergütung der Vorstandsmitglieder nicht ausgeschlossen (Ziffer 4.2.3 Absatz 3).

Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt (Ziffer 5.1.2 Absatz 2; Ziffer 5.4.1 Satz 2).

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet (Ziffer 5.3.1 und 5.3.2).

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder enthält keinen erfolgsorientierten Anteil (Ziffer 5.4.7 Absatz 2).

Aufgrund der Akquisition der FAME Medical-Gruppe werden die Zwischenberichte im Geschäftsjahr 2007 nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes veröffentlicht werden (Ziffer 7.1.2).

Die aap Implantate AG hat seit ihrer letzten Entsprechenserklärung vom 19. Dezember 2005 den Empfehlungen der am 24. Juli 2006 im elektronischen Bundesanzeiger vom Bundesministerium der Justiz veröffentlichten Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 12. Juni 2006) bzw. bis zum 24. Juli 2006 der vorhergehenden Version, mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen:

Die für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung enthielt keinen Selbstbehalt (Ziffer 3.8 Absatz 2).

Der Vorstand hatte keinen Vorsitzenden oder Sprecher (Ziffer 4.2.1 Satz 1).

Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter war bei der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder nicht ausgeschlossen. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen hat der Aufsichtsrat keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbart (Ziffer 4.2.3 Absatz 3).

Eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder war nicht festgelegt (Ziffer 5.1.2 Absatz 2; Ziffer 5.4.1 Satz 2).

Der Aufsichtsrat hatte keine Ausschüsse eingerichtet (Ziffer 5.3.1 und 5.3.2).

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder enthielt keinen erfolgsorientierten Anteil (Ziffer 5.4.7 Absatz 2).

Berlin, 18. Dezember 2006

Für den Aufsichtsrat:



Jürgen Krebs
Aufsichtsratsvorsitzender

Der Vorstand



Oliver Bielenstein
Vorstand



Bruke Seyoum Alemu
Vorstand

Der Vorstand nimmt, nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, zu den in der Entsprechungserklärung vom 18. Dezember 2006 dargestellten Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt Stellung:

Zu Ziffer 3.8:

Bei der D & O-Versicherung handelt es sich um eine Gruppenversicherung für Führungskräfte im In- und Ausland, bei der eine Differenzierung nach Gremienmitgliedern und sonstigen Führungskräften nicht sachgerecht erscheint. Es wird bei der Vereinbarung eines Selbstbehaltes nicht von einer Implizierung hinsichtlich eines gesteigerten Verantwortungsbewusstseins ausgegangen, da Haftpflichtansprüche aufgrund von vorsätzlichen oder wissentlichen Pflichtverletzungen sowie Vertragsstrafen und Bußgelder bereits ausgeschlossen sind. Auch im internationalen Vergleich ist ein Selbstbehalt nicht üblich, so dass die Gewinnung ausländischer Persönlichkeiten für die Gesellschaftsorgane aufgrund einer abweichenden Regelung erschwert werden könnte.

Zu Ziffer 4.2.1:

Der Vorstand verfügt derzeit nicht über einen Vorsitzenden oder Sprecher. Die beiden Vorstände führen das Unternehmen gemeinschaftlich, mit jeweils gleichgewichteten Funktionsbereichen.

Zu Ziffer 4.2.3:

Auf den expliziten Ausschluss von nachträglichen Änderungen der Erfolgsziele wurde bisher verzichtet, um auf wirtschaftliche Änderungen reagieren zu können. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens war eine Begrenzung (Cap) bisher entbehrlich.

Zu Ziffer 5.1.2 und 5.4.1:

Die Festlegung einer Altersgrenze für Gremienmitglieder beschränkt einerseits die Aktionäre in ihrem Recht, ihre Vertreter in den Aufsichtsrat zu wählen, andererseits den Aufsichtsrat, den bestqualifizierten Kandidaten zum Vorstand zu bestellen. Die Festlegung einer beliebig hohen Grenze zur Erfüllung der Kodexempfehlungen wird nicht als sachgerecht angesehen.

Ziffer 5.3.1 und 5.3.2:

Der Aufsichtsrat hat keinerlei Ausschüsse eingerichtet. Die Bildung von Ausschüssen wird derzeit nicht als effizienzsteigernd angesehen.

Zu Ziffer 5.4.7:

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht nur aus einem Sitzungsentgelt, da so die Unabhängigkeit des Kontrollgremiums in jeder Hinsicht gewahrt bleibt.

Zu Ziffer 7.1.2:

Aufgrund der Akquisition der Fame Medical-Gruppe werden die Zwischenberichte im Geschäftsjahr 2007 nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes veröffentlicht werden.

Vergütungsbericht:

	Aktienbesitz 31.12.2006	Vergütung in T€			Gesamt
		fix	variabel	mit langfristiger Anreizwirkung	
Vorstand					
Bruke Seyoum Alemu	35.000	143	20	6	169
Oliver Bielenstein	490.548	145	124	7	276

	Aktienbesitz 31.12.2006	Vergütung in T€
Aufsichtsrat		
Jürgen Krebs	3.076.200	15
Rubino Di Girolamo	1.420.000	11
Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler	166.094	7,5
Uwe Ahrens	1.363.142	2,5
Dr. Wolfgang Hohensee	46.000	2,5
Dr. Walter Meyer	115.000	2,5

Im Einklang mit den Vorschriften des Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetzes erfolgt eine ausführliche Darstellung der Grundzüge der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Erläuterung der Details des Aktienoptionsprogramms im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Um eine reine Wiederholung der Ausführungen zu vermeiden verweist der Corporate-Governance-Bericht den Leser an dieser Stelle auf die Seiten 39 – 40 des Lageberichtes.

Directors Dealings:

Nachfolgend werden gemäß § 15a WpHG alle im Geschäftsjahr 2006 von Personen getätigten eigenen Geschäfte mit Aktien der *aap* oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, aufgeführt, die bei *aap* Führungsaufgaben wahrnehmen und Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen:

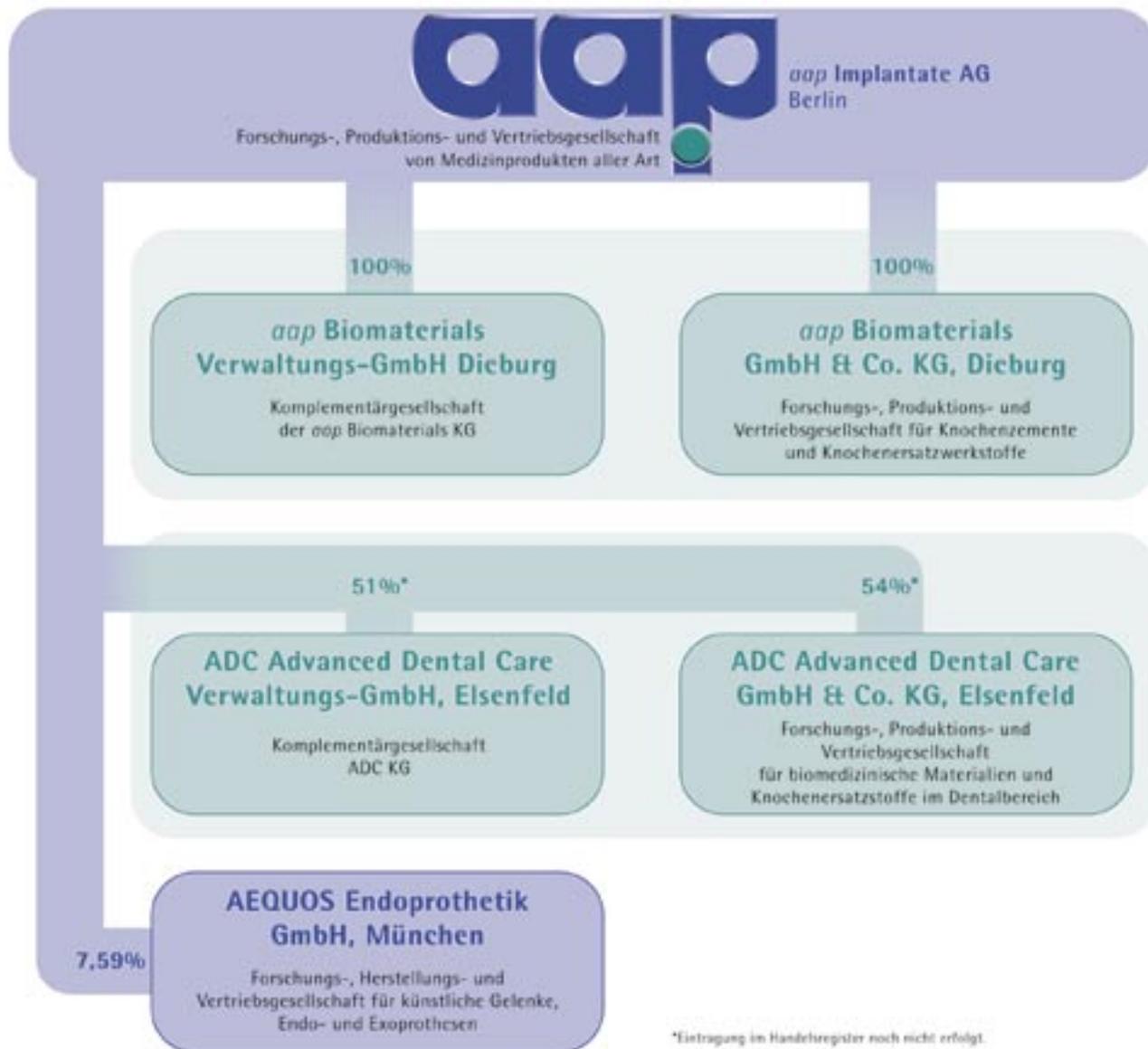
Name des Meldepflichtigen	Funktion	Datum des Geschäftsabschlusses	Art der Transaktion	Preis pro Stück in €	Stückzahl	Geschäftsvolumen in €
Bar-Dolf Vermögensverwaltungs GmbH	juristische Person in enger Beziehung	14.12.2006	Verkauf	2,53	5.000	12.650
Bar-Dolf Vermögensverwaltungs GmbH	juristische Person in enger Beziehung	14.11.2006	Kauf	2,15	10.000	21.500
Merval Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	14.11.2006	Kauf	2,20	10.000	22.000
Deepblue Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	14.11.2006	Kauf	2,20	10.000	22.000
Deepblue Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	14.11.2006	Kauf	2,25	9.560	21.510
Deepblue Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	14.11.2006	Kauf	2,24	440	985,60
Merval Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	9.11.2006	Kauf	2,40	40.000	96.000
Merval Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	8.11.2006	Kauf	2,45	20.000	49.000
Merval Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	7.11.2006	Kauf	2,45	5.000	12.250
Bar-Dolf Vermögensverwaltungs GmbH	juristische Person in enger Beziehung	6.11.2006	Kauf	2,51	10.000	25.100
Merval Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	6.11.2006	Kauf	2,45	20.000	49.000
Merval Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	6.11.2006	Kauf	2,48	10.000	24.800
Bar-Dolf Vermögensverwaltungs GmbH	juristische Person in enger Beziehung	3.11.2006	Kauf	2,57	21.000	53.970
Uwe Ahrens	Person mit Führungsaufgaben	23.10.2006	Verkauf	2,80	2.214	6.199,20

Name des Meldepflichtigen	Funktion	Datum des Geschäftsabschlusses	Art der Transaktion	Preis pro Stück in €	Stückzahl	Geschäftsvolumen in €
Uwe Ahrens	Person mit Führungsaufgaben	23.10.2006	Verkauf	2,81	786	2.208,66
Uwe Ahrens	Person mit Führungsaufgaben	23.10.2006	Verkauf	2,85	5.306	15.122,10
Deepblue Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	10.10.2006	Kauf	2,73	5.185	14.163
Deepblue Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	9.10.2006	Kauf	2,72	12.315	33.518
Deepblue Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	6.10.2006	Kauf	2,75	1.392	3.828
Deepblue Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	5.10.2006	Kauf	2,75	1.108	3.047
Uwe Ahrens	Person mit Führungsaufgaben	5.10.2006	Verkauf	2,74	2.000	5.480
Uwe Ahrens	Person mit Führungsaufgaben	27.9.2006	Verkauf	2,75	2.260	6.215
Deepblue Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	8.8.2006	Kauf	2,45	32.444	79.487,80
Deepblue Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	7.8.2006	Kauf	2,45	414	1.014,30
Merval Holding AG	juristische Person in enger Beziehung	4.8.2006	Kauf	2,49	30.000	74.700
Uwe Ahrens	Person mit Führungsaufgaben	2.7.2006	Verkauf	2,57	15.133	38.891,81
Oliver Bielenstein	Person mit Führungsaufgaben	17.5.2006	Kauf	2,56	6.000	15.360
Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler	Person mit Führungsaufgaben	27.4.2006	Kapitalerhöhung	1,60	98.000	156.800

BERICHT

**über die Lage der Gesellschaft
und des Konzerns 2006**

Geschäfts- und Rahmenbedingungen



Im Folgenden wird über die Verhältnisse des Konzerns unter Verwendung der Begriffe „aap“, „aap-Gruppe“, „Gruppe“ oder „Unternehmensgruppe“ berichtet. Angaben zum Einzelabschluss der aap Implantate AG werden entsprechend bezeichnet.

Die aap Implantate AG ist Obergesellschaft der aap-Gruppe. Innerhalb der aap-Gruppe gibt es derzeit drei operativ tätige Gesellschaften: aap Implantate AG, aap Biomateri-

als GmbH & Co. KG (vormals: Coripharm GmbH & Co. KG & Osartis GmbH & Co. KG) und ADC GmbH & Co. KG.

Die ursprünglich beabsichtigte Holdingstruktur mit einer übergeordneten Management-Holding für die Gesamtunternehmensgruppe wurde im Geschäftsjahr 2006 aufgrund der Übernahmegespräche mit der Fame Medical-Gruppe noch nicht umgesetzt, sie ist aber nach wie vor beabsichtigt.

Tochterunternehmen

aap Biomaterials GmbH & Co. KG

Zum 1. Januar 2006 wurde die Tochtergesellschaft der *aap Implantate AG*, *Coripharm GmbH & Co. KG*, Dieburg, umbenannt in *aap Biomaterials GmbH & Co. KG*. In dieser Gesellschaft werden alle Knochenzement- und Biomaterialienaktivitäten der Gruppe zusammengefasst, gleichzeitig wurden die Mitarbeiter und Handelsaktivitäten der in der *aap Implantate AG* aufgegangenen *Mebio GmbH* auf die *aap Biomaterials* übertragen. Die *Osartis GmbH & Co. KG* ist wie geplant am 22. Mai 2006 erloschen und ihr Vermögen auf die *aap Biomaterials* übertragen worden, so dass nun *aap Biomaterials* über das hervorragende Entwicklungs- und Produktions-Know-how sowie die Produktrechte an dem innovativen Knochenersatzstoff *Ostim®* in den Bereichen Trauma, Orthopädie und Wirbelsäule verfügt.

ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG

Die *Implantate AG* hält eine Mehrheit in Höhe von 54% an der *ADC*, welche eine Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft ist und über die Produktrechte für *Ostim®* im Dentalbereich verfügt.

Strategische Beteiligungen

AEQUOS Endoprothetik GmbH

Die *aap Implantate AG* hält eine Beteiligung von 7,59% an der *AEQUOS Endoprothetik GmbH*. *AEQUOS* besitzt und vertreibt das durch die *aap Implantate AG* mitentwickelte und produzierte innovative Kniesystem *AEQUOS®*.

Neue Magnetodyn GmbH

Der Anteil der *aap Implantate AG* an der *Neue Magnetodyn GmbH* in Höhe von 7,12% wurde am 9. November 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2006 verkauft.

Segmente

aap verfügt über zwei Geschäftsfelder: Traumatologie & Orthopädie („*aap T/O*“) und Biomaterialien („*aap Biomaterials*“). Der Vorstand ist im abgelaufenen Geschäftsjahr dazu übergegangen, den Konzern nach Segmenten zu steuern. Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2006 erfolgt deshalb erstmalig eine Segmentberichterstattung. In diesem, dem Einführungsjahr, wird es daher in dieser Darstellung keine Vergleichswerte für das Jahr 2005 geben.

Wichtigste Produkte und Geschäftsprozesse

Im Vordergrund der Aktivitäten des Bereichs Trauma standen die Markteinführung des neuen winkelstabilen Plattensystems und dessen kontinuierlicher Ausbau für die Klein- und Großfragmentversorgung.

aap stellte sein Produktprogramm auf den wichtigsten internationalen Messen vor, der *Arab Health* in Dubai und der *A.A.O.S* in Chicago. National war *aap* wie in jedem Jahr auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie-Unfallchirurgie und der *Medica 2006* präsent.

aap verfügt über drei Produktionsstandorte in Deutschland. Diese befinden sich in Berlin, Dieburg und Obernburg. In Berlin fertigt die *aap Implantate AG* Produkte der Osteosynthese, Endoprothesen und Instrumente für den Bereich Traumatologie & Orthopädie. Dieburg ist der zentrale Produktionsstandort für Knochenzemente, Biomaterialien werden in Obernburg und Dieburg produziert.

aap investierte 2006 748 T€ in den Ausbau der Knochenzement-Produktion in Dieburg und wird nach Abschluss des Investitionsprogramms über einen der weltweit modernsten und leistungsfähigsten Produktionsstandorte für diesen Nischenmarkt verfügen.

Durch Verkürzung der Rüstzeiten in der Produktion in Berlin konnten Weiterentwicklungen verschiedener Produkte in die Fertigung integriert werden, ohne die Lieferfähigkeit zu beeinträchtigen.

Zur langfristigen Absicherung der Produktionsfähigkeiten bildet die aap Implantate AG nach wie vor eigene Facharbeiter aus.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen

aap hat sich im Bereich Biomaterialien mit der Übergabe des Biomaterialien- und Knochenzementvertriebes in Deutschland an Biomet Deutschland komplett aus dem Direktvertrieb zurückgezogen und verkauft weltweit nur noch an vertreibende Unternehmen unter eigenen und Dritten Marken. Diese Vertriebsorientierung ist global. aap Biomaterials gehört in den bearbeiteten Nischenmärkten zu den führenden europäischen Anbietern und baut die weltweite Position aus. In den kommenden Jahren wird zunehmend der US-Markt mit Erreichung von FDA-Zulassungen für das Produktportfolio im Vordergrund stehen.

Während sich die internationalen Vertriebsaktivitäten bei aap T/O auf Europa und den Mittleren Osten konzentrierten, steht in Deutschland weiterhin der Vertrieb an Einkaufsgemeinschaften und Verbundkliniken im Vordergrund.

Im vierten Quartal 2006 wurde das Produktportfolio im Bereich Trauma und Orthopädie in der Türkei zugelassen.

Wesentliche rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

In den meisten Märkten der Welt sind behördliche Registrierungen und Zulassungen eine Voraussetzung für die Vermarktung medizinischer Produkte. Da die Produkte der aap grundsätzlich für eine weltweite Vermarktung

bestimmt sind, basiert das Qualitätsmanagement-System auf den Anforderungen international harmonisierter Normung und europäischer Verordnungen. Dementsprechend wird die aap-Gruppe regelmäßig auditiert und entsprechend zertifiziert, so dass die Produkte mit dem CE-Kennzeichen versehen und vertrieben werden dürfen.

Alle Gesellschaften sind nach der für Medizinproduktehersteller relevanten DIN EN ISO 13485 und der Richtlinie 93/42/EWG zertifiziert. Die aap Implantate AG ist zusätzlich freiwillig nach EN ISO 9001:2000 zertifiziert und verfügt über ein validiertes Umweltmanagement-System. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit werden alle relevanten Umweltschutzvorschriften beachtet. Sowohl von der Produktion als auch den Produkten der aap gehen keine mittel- oder unmittelbaren Gefährdungen für die Umwelt aus.

Die aap Implantate AG wurde von der FDA reauditert und konnte den Vertrieb der Traumaprodukte in den USA im dritten Quartal 2006 wieder aufnehmen.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Unternehmensgruppe

aap wendete im Geschäftsjahr 2006 erhebliche Mittel für Forschung und Entwicklung auf. 16% der gesamten Mitarbeiterzahl (25 Mitarbeiter) sind dem Bereich F&E zuzuordnen. aap investiert ca. 9% des Umsatzes in die Entwicklung neuer Produkte.

aap bildet entsprechend dem Produktportfolio vier F&E-Schwerpunkte:

- Osteosynthese
- Endoprothetik
- Knochenzemente und Zementierungstechnik
- Biomaterialien (synthetische Knochenersatzmaterialien, Kollagen-Technologie, Antibiotika-Kombinationen)

Grundsätzlich werden alle Produkte in enger Zusammenarbeit mit ärztlichen Anwendern, oft sogar auf deren Initiative hin entwickelt. Da die *aap*-Produktpipeline verstärkter Wettbewerbsbeobachtung unterliegt, können die folgenden Kommentare jedoch nur allgemein gehalten werden.

***aap* Implantate AG – Traumatologie & Orthopädie**

Die Entwicklung im Bereich Traumatologie & Orthopädie konzentrierte sich neben der Erweiterung des Trauma-produktspektrums im Bereich der winkelstabilen Systeme vor allem auf die Abrundung des Hüftprogramms der VarioFit®-Familie mit den neuen Produkten VarioFit Classic® und VarioCup® sowie die Überarbeitung des Mebio-Knies.

Eine echte Innovation in diesem Bereich stellt die winkelstabile Gleitloch-Technologie dar, die auch auf andere Plattensysteme übertragen werden kann.

Biomaterialien

Entwicklungsschwerpunkte der *aap* waren in 2006 neue Knochenzemente, Zemente für Wirbelsäulenapplikationen, neue synthetische Knochenersatzmaterialien (Calcium-Phosphat-Zemente), auf Kollagen-Technologie basierende Vliese und Membranen sowie Trägermaterialien für Antibiotika.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Aktie und Börse



Kursverlauf der Aktie der *aap* Implantate AG

Die im Vergleich zum Vorjahr positive Kursentwicklung der Aktie der aap Implantate AG im Jahr 2006 spiegelt den Erfolg der Gesellschaft wider. Begleitet von deutlichen Kursschwankungen doch mit deutlich positiver Tendenz entwickelte sich der Aktienkurs im Geschäftsjahr 2006. Ausgehend von ihrem Tiefstand mit 1,76 € am 2. Januar 2006 konnte die Aktie am 9. Mai 2006 ihr Jahreshoch in Höhe von 2,96 € erzielen. Obwohl sich das Geschäft der Unternehmensgruppe weiterhin sehr positiv fortsetzte, konnte der Aktienkurs dieser Entwicklung nicht kontinuierlich folgen und liegt im ersten Quartal 2007 im Durchschnitt leicht über 2,40 €.

Einschätzung des Vorstandes, wie sich die gesamtwirtschaftliche/branchenspezifische Entwicklung auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt hat

Medizintechnik ist aufgrund demographischer Faktoren eine wachsende Branche. Jedoch besteht aufgrund des Kostendrucks im Gesundheitswesen aller westlicher Länder ein deutlicher Druck auf die Preise aller Anbieter. aap begegnet diesem Preisdruck durch Fokussierung auf innovative Marktnischen, in denen die Funktionalität der Produkte im Vordergrund steht.

Die Teilmärkte für Produkte in Orthopädie, Trauma, Wirbelsäule und bei Dental-Implantaten wachsen zwischen 5% und 15% p.a. aap beabsichtigt, langfristig deutlich über dem Branchentrend zu wachsen.

Während aap T/O in Deutschland zu den führenden Trauma-Anbietern zählt (Platz 5 bis 6), besteht international keine Signifikanz. aap Biomaterials gehört zu den führenden europäischen Herstellern für Knochenzement und Knochenersatzmaterialien. Bezogen auf das Produktionsvolumen gehört aap zu den weltweiten Top 3 bei Knochenzementen.

Durch die Fokussierung auf das B2B-Geschäft kann aap Biomaterials mit seinen Marktpartnern wachsen, ohne massive Investitionen in Vertrieb und Marketing unternehmen zu müssen. Durch die Partnerschaft mit führenden Unternehmen der Orthopädie-Branche (Biomet, Smith & Nephew, Heraeus) geht diese Strategie auf.

Umstrukturierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen

Übergabe Vertrieb Deutschland/Österreich an Biomet

Per 1. November 2006 konnte *aap* den direkten Vertrieb von Biomaterialien in Österreich und Deutschland an die Biomet Deutschland GmbH übertragen. Parallel wurde der Vertrieb der Biomet-Knochenzement-Familie, welche *aap* als Sub-Distributor verkaufte, vollständig an Biomet Deutschland zurückübertragen. Durch diese Aktion setzt *aap* konsequent die Strategie der Fokussierung auf B2B-Partnerschaften im Bereich Biomaterialien um. Durch den größeren Marktzugang und die hohe Professionalität von Biomet im Bereich Biomaterialien erwartet *aap* für 2007 eine Umsatzreduktion in den betroffenen Produktsegmenten, jedoch eine deutliche Margen-Verbesserung in den kommenden Jahren.

Erfolgreiche Integration der Osartis und ADC

Die durch *aap* im Oktober 2005 übernommenen Gesellschaften Osartis und ADC wurden erfolgreich in den Bereich *aap* Biomaterials integriert. Während das Vermögen der Osartis im Geschäftsbereich der *aap* Biomaterials aufgegangen ist, besteht ADC als eigenständige Vertriebsgesellschaft fort.

Unternehmenskäufe oder -verkäufe

Akquisition der Fame Medical-Gruppe

Per 11. Dezember 2006 unterzeichneten *aap* und die holländische Fame Medical Group ein „Business Combination Agreement“, in welchem die Einzelheiten für die Übernahme von Fame durch *aap* geregelt wurden.

aap übernimmt dadurch mittels einer reinen Aktientransaktion eine Gruppe von vier operativen Gesellschaften mit insgesamt 110 Mitarbeitern: EMCM (European Medical Contract Manufacturing), Bactimm Analytics, TPI (Tissue Processing International) und FMP (Fame Medical Products). Die Biomaterialien-Division der *aap*, welche heute

bereits 66% des Gesamtumsatzes der *aap*-Gruppe erzielt und die zu Fame gehörenden Gesellschaften sind weitestgehend in den gleichen Segmenten (Knochenzemente, Knochenersatzmaterialien, Geweberegeneration) tätig, verfügen jedoch über ein komplementäres Produktspektrum. Durch die Verbindung der beiden Unternehmensgruppen, welche bereits seit mehreren Jahren erfolgreich zusammenarbeiten, positioniert sich *aap* aufgrund der vergrößerten Kundenbasis und der umfangreichen Produktpipeline im schnell wachsenden Markt der dentalen und orthopädischen Biomaterialien als ein führender europäischer Anbieter.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 15. Februar 2007 hat eine Kapitalerhöhung um 8.448.999 € auf 25.347.156 € beschlossen, deren Eintragung sich allerdings aufgrund von zu Protokoll gegebener Widersprüche und daraus resultierender Klagen voraussichtlich verzögern wird. Die neuen Aktien sind Grundlage für die Übernahme der niederländischen Fame Medical-Unternehmensgruppe.

Abschluss oder Beendigung von Kooperationsvereinbarungen und anderen wichtigen Verträgen

Abschluss eines Vertriebsvertrages zwischen ADC und Heraeus Kulzer

ADC Advanced Dental Care, eine Tochtergesellschaft der *aap* Implantate AG, hat im März 2006 einen langfristigen Distributionsvertrag mit der Heraeus Kulzer GmbH für den weltweiten Vertrieb des *aap*-Knochenersatzmaterials Ostim® im Dentalbereich abgeschlossen. Heraeus Kulzer, eine Tochtergesellschaft des Heraeus-Konzerns, ist ein führender europäischer Anbieter von Dentalprodukten.

Ostim® ist ein auf Basis der Nanotechnologie synthetisch hergestelltes, resorbierbares Knochenersatzmaterial, bei dem Nanostruktur, Revaskularisierungsgeschwindigkeit und Qualität der Knochentransformation weitestgehend der Qualität des natürlichen Knochens entsprechen.

Dieser Vertrag, mit dem eine bereits bestehende Zusammenarbeit erheblich ausgebaut wurde, umfasst auch die Markteinführung von Ostim® im Dentalbereich in den USA. Die hierfür erforderliche FDA-Zulassung ist bereits erfolgt. Das angestrebte Mindest-Umsatzvolumen der Kooperation liegt für ADC nach einer einjährigen Einführungsphase bei über 1 Mio. € p. a. und sollte in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

Im Oktober 2005 hatte die aap Implantate AG 54% der Anteile an der ADC übernommen.

Wesentliche Änderungen der rechtlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Im Jahr 2006 gab es keine wesentlichen Änderungen bei den rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Veränderungen der Markt- und Wettbewerbsbedingungen

Im Jahr 2006 gab es keine wesentlichen Veränderungen der Markt- und Wettbewerbsbedingungen, jedoch ist die Medizintechnik auf einem globalen Markt tätig, der fortgesetzt einem hohen Konsolidierungsdruck und hoher Regulariendichte unterliegt – zwei Trends, die sich stärker verfestigen.

Ertragslage

Darstellung Ergebnisentwicklung/Ergebnisstruktur

Ertragslage auf Gruppenebene

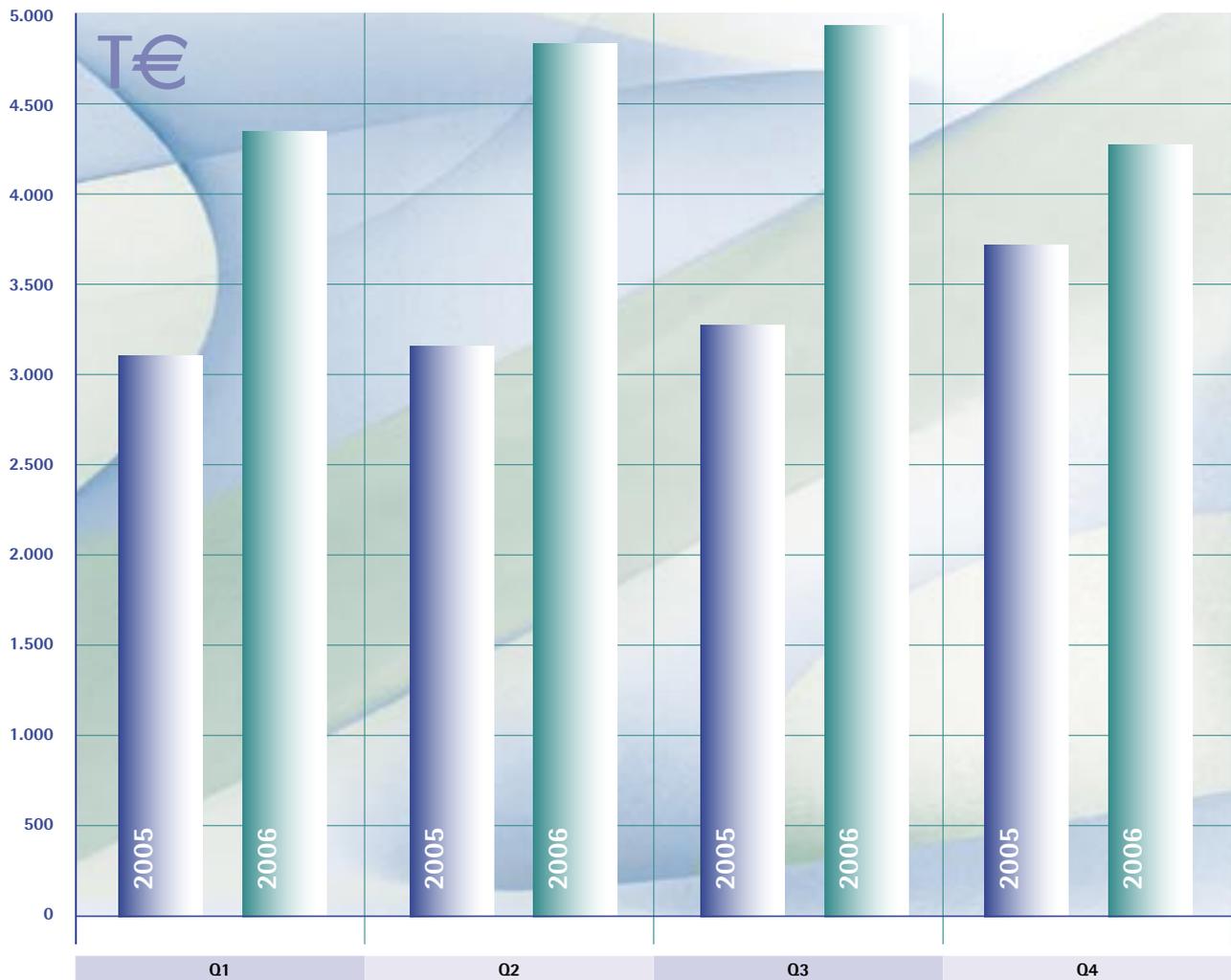
Im Geschäftsjahr 2006 steigerte die aap ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 38% von 13.367 T€ auf 18.454 T€. Das Gros der Umsatzzunahme der aap-Unternehmensgruppe ist auf die massive Zunahme des Geschäftes mit Großkunden und Distributoren im Bereich Biomaterialien zurückzuführen. Neben den Großkunden Biomet, Smith & Nephew und Heraeus verfügt aap über ein Netz von unabhängigen lokalen Distributoren.

aap konnte in allen Quartalen steigende Umsatzzuwächse erreichen, im dritten Quartal, sogar um 47 % gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.033 T€ (Vorjahr: 1.473 T€) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung der Beteiligung an der Magnetodyn GmbH (267 T€) und Erträge in Höhe von 325 T€ aus der Wertaufholung auf den Fair Value bei zwei Entwicklungsprojekten im Segment Biomaterialien. Aufgrund veränderter Marktbedingungen sind die künftigen Projektüberschüsse deutlich gestiegen, die Gründe für die in früheren Perioden vorgenommenen Abschreibungen sind entfallen.

Aufgrund der hohen Wertschöpfungstiefe der aap im Geschäftsfeld Traumatologie/Orthopädie produziert aap eine Vielzahl der für den Einsatz der Implantate notwendigen Instrumente und Instrumentensets sowie der Vorrichtungen und Werkzeuge für die Produktion der Implantate selbst. Aufwendungen in Höhe von 1.799 T€ wurden im Berichtszeitraum aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Gemäß IFRS aktiviert aap als forschungsintensives Unternehmen auch Entwicklungskosten für Entwicklungsprojekte, die kurz vor Abschluss bzw. Markteinführung stehen



Umsätze 2005 versus 2006 auf Gruppenebene nach Quartalen

(2006: 1.257 T€; 2005: 865 T€). Die Zunahme gegenüber 2005 ergibt sich aus dem Ausbau der F&E – Bereiche in beiden Bereichen und der damit erhöhten Entwicklungstätigkeit.

aap konnte das EBITDA aufgrund der positiven Umsatzentwicklung von 2.326 T€ auf 3.864 T€ erhöhen (Veränderung der EBITDA-Marge von 17% in 2005 auf 21% in 2006), das EBIT oder operative Ergebnis verbesserte sich ebenfalls von 855 T€ auf 2.224 T€.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 0 T€ (Vorjahr: 239 T€).

aap erzielte damit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2.133 T€ nach 1.081 T€ im Vorjahr.

In Höhe von 411 T€ führen die ausgewiesenen Ertragsteuern aufgrund hoher Verlustvorträge nicht zu tatsächlichen Steuerzahlungen. Das Ergebnis nach Steuern beträgt 1.594 T€ (Vorjahr: 655 T€) und nach DVFA/SG 0,09 € pro Aktie (Vorjahr: 0,04 € pro Aktie).

Ertragslage auf Einzelabschlussebene

Änderungen in der Konzernstruktur folgend, werden im laufenden Jahr Umsatzanteile im Segment Biomaterialien ausgewiesen, die im Vorjahr der *aap* Implantate AG zuzurechnen waren. Die Argumentation auf Einzelabschlusse-

bene erfolgt daher bei der Betrachtung der Umsatz – und Aufwandssituation mit „als-ob“-Werten, d.h. es wird der aktuellen Darstellung das Vorjahr ohne Umsätze aus dem Bereich Biomaterialien gegenübergestellt.

Die Umsatzerlöse der *aap* Implantate AG liegen mit 6.319 T€ in der „als-ob“-Darstellung leicht über dem Vorjahresniveau.

Die aktivierten Eigenleistungen von 539 T€ betreffen selbst erstellte maschinengebundene Werkzeuge sowie Instrumente und Produkte, die dauerhaft im Vertrieb eingesetzt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind auf 1.530 T€ gestiegen (Vorjahr: 1.181 T€) und enthalten neben Einnahmen aus Forschungs- und Entwicklungssubventionen auch Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an der Neue Magnetodyn GmbH.

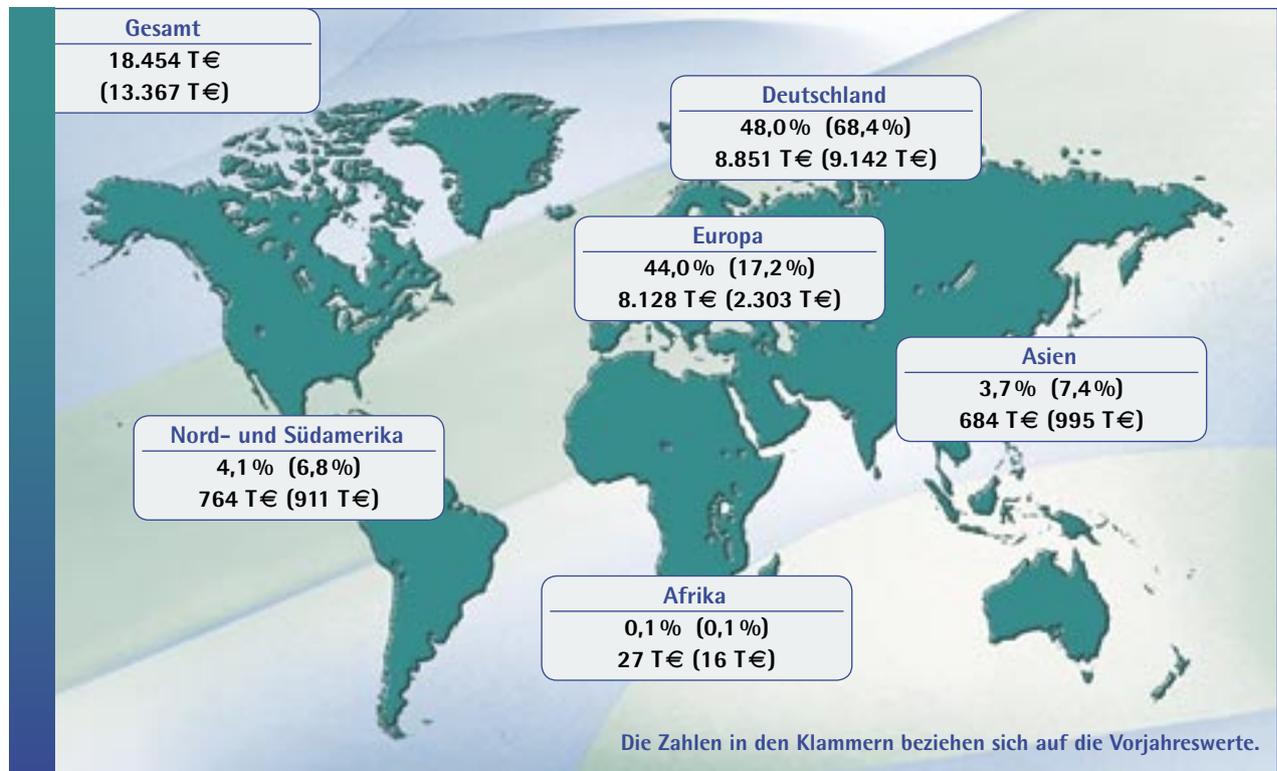
Da im Abschluss der *aap* Implantate AG nach wie vor verschiedene Gruppenfunktionen enthalten sind (Vertrieb, Administration, F&E, Messen, Raumkosten) haben sich die Personalkosten und die sonstigen betrieblichen Kosten (in der „als-ob“-Betrachtung) weiter erhöht. Relevant ist die Gruppenbetrachtung.

Die Finanzierung der Gruppe erfolgt über die *aap* Implantate AG, welche im Jahr 2004 auch hohe Forderungen gegenüber der *aap* Biomaterials übernommen hat. Aus diesem Grund erzielt die *aap* Implantate AG entsprechend hohe Zinseinnahmen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der *aap* Implantate AG nach handelsrechtlichen Vorschriften betrug minus 1.872 T€ (Vorjahr „als-ob“: minus 1.017 T€).

Analyse der bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

aap als innovatives Wachstumsunternehmen betrachtet Umsatzwachstum bei Erreichung eines hohen Selbstfinanzierungsgrades, den Aufbau langfristiger Partnerschaften mit führenden Orthopädie-Unternehmen und die Entwicklung neuer innovativer Produkte als primäre Leistungsindikatoren. In allen drei Bereichen hat *aap* 2006 deutliche Erfolge erzielt, die langfristig in zweistelligen Wachstumsraten bei einer hohen Ertragsstärke resultieren werden.



Umsätze 2006 auf Gruppenebene nach Regionen

Umsatzverteilung der Unternehmensgruppe

Der Gruppenumsatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (13.367 T€) um 38% auf 18.454 T€. Die Umsätze in Deutschland waren, vor allem aufgrund der Aufgabe des Direktvertriebes für Biomaterialien und Knochenzemente in Deutschland rückläufig.

Das Geschäftsfeld Traumatologie/Orthopädie umfasst die Produkte der Frakturheilung für alle wesentlichen Skelettregionen und den Gelenkersatz für Schulter, Hüfte und Knie. In 2006 liegt der externe Umsatz in diesem Segment bei 6.239 T€ auf Vorjahresniveau. Der Fokus im Geschäftsjahr 2006 lag auf der Entwicklung neuer Produkte in den Bereichen Trauma und Endoprothetik, sowie im Aufbau neuer internationaler Vertriebspartner, welche 2007 zu steigenden Umsätzen beitragen sollen.

Hauptumsatzträger im Bereich Traumatologie sind nach wie vor die Lochschrauben, im Bereich Orthopädie konnte

die erweiterte VarioFit®-Hüftfamilie den höchsten Umsatzzuwachs erzielen.

Das Geschäftsfeld Biomaterialien mit den Produktbereichen Knochenzemente, Infektionstherapie und Knochen- & Geweberegeneration hat sich weiter erfolgreich entwickelt. *aap* konnte in 2006 im Segment Biomaterialien stark wachsen und den Umsatz auf 12.215 T€ erhöhen. *aap* gehört in diesen schnell wachsenden Nischenmärkten zu den weltweit technologisch führenden Unternehmen. Neben dem Vertrieb über ein internationales Partner-Netzwerk unter eigenem Label baut *aap* hier erfolgreich die OEM-Entwicklung und Produktion aus und verfügt über „Blue Chip“-Partner wie Smith & Nephew, Biomet und Heraeus. 2007 wird *aap* dieses Kundenportfolio weiter ausbauen können.

Mit der Übergabe des eigenen Vertriebes in Deutschland und Österreich an den neuen Vertriebspartner Biomet

Deutschland fokussiert sich *aap* konsequent auf eine B2B-Strategie und konzentriert sich auf die Bereiche Entwicklung, Produktion, Zulassung und klinisches Marketing.

Im Geschäftsjahr 2006 hat *aap* verschiedene Produkte zur CE-Zulassung eingereicht: die innovative Knochenzement-Familie Bonos® High Fatigue, den Wirbelsäulen-Vertebroplastiezement Bonos® Inject und das antibiotikaträgende Kollagenvlies Jason® G. *aap*'s innovativstes Knochenersatzmaterial, das nanopartikuläre Ostim®, wurde bei der FDA zur Zulassung im US-amerikanischen Markt eingereicht.

Darüber hinaus konnten verschiedene Zulassungen in weiteren Ländern mit eigenen Zulassungsbehörden u. a. in Korea und Russland erreicht werden. Basierend auf den erfolgreichen Zulassungen wird *aap* diese Produkte in 2007 launchen.

Durch den starken Ausbau des internationalen Geschäftes – hier vor allem mit OEM-Kunden im Bereich Biomaterialien – konnte *aap* die Abhängigkeit vom deutschen Markt weiter verringern.

Umsatzverteilung der aap Implantate AG

Der Umsatz in Höhe von 6.319 T€ wurde zu 74% im Inland erzielt. Den größten Teil des internationalen Umsatzes erzielte die *aap* Implantate AG im Geschäftsjahr 2006 mit 873 T€ in Europa, gefolgt von Asien mit 647 T€.

Wesentliche Änderungen in der Struktur einzelner Aufwendungen und Erträge

Gruppenebene

aap konnte die Materialkostenquote um 15% reduzieren. Dieser Trend wird sich auch im Geschäftsjahr 2007 mit zunehmendem Anteil des Bereiches Biomaterials fortsetzen. Aufgrund eines stark verbesserten Umsatzmixes (Ablösung margenschwacher Handelsumsätze durch Umsätze mit eigenproduzierten Produkten mit hoher Wertschöp-

fungstiefe wie Biomaterialien) erwartet *aap* weiterhin einen Materialkostenanteil von unter 20%.

Die Personalkosten der *aap* haben sich planungskonform organisch und akquisitionsbedingt weiter von 5.423 T€ auf 7.324 T€ erhöht. Aufgrund der erfolgten personellen Verstärkung um 22 Mitarbeiter auf 161 Mitarbeiter in fast allen operativen Bereichen (Vertrieb, Marketing, Entwicklung, Regulatory, Produktion) wird sich die Personalkostenquote von aktuell 36% im Jahr 2007 weiter leicht erhöhen. *aap* konnte 2006 weitere Branchenexperten für das Unternehmen gewinnen und so die Leistungsfähigkeit der Gruppe verbessern.

Die Unternehmensgruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2006 161 Mitarbeiter, davon 144 Vollzeit- und 17 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr: 139, davon 123 Vollzeit-, 16 Teilzeitbeschäftigte).

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 4.633 T€ auf 6.080 T€ basiert vor allem auf gestiegenen Entwicklungs-, Analyse- und Zulassungskosten sowie generellen Kosten im Zusammenhang mit dem erhöhten Geschäftsvolumen.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens lagen auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahreszeitraum. Für die kommenden Jahre rechnet *aap* mit sinkenden relativen Werten, aber einer leichten Erhöhung der absoluten Abschreibungsbeträge.

Einzelebene

Die Zahl der Mitarbeiter der *aap* Implantate AG per 31. Dezember 2006 betrug 102, davon sind 96 Vollzeit- und 6 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr: 103, davon 96 Vollzeit-, 7 Teilzeitbeschäftigte).

Die Zahl der Auszubildenden bei der *aap* Implantate AG ist nach wie vor sehr hoch, 6% der Beschäftigten sind Auszubildende im Produktionsbereich.

Finanzlage

Finanzlage auf Gruppenebene

Der operative Cash-Flow (vor Investitions- und Finanzierungstätigkeit) der *aap*-Gruppe erhöhte sich um 1.011 T€ auf 1.729 T€ (Vorjahr: 718 T€). Der durch die Finanzierungstätigkeit erzielte positive Cash-Flow in Höhe von 1.392 T€ basiert im Wesentlichen auf der Aufnahme eines langfristigen Schuldscheindarlehens in Höhe von 1.968 T€ und gleichzeitiger Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 576 T€. Operativer Cash-Flow und Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit konnten in Höhe von 2.436 T€ u. a. für Investitionen in den Ausbau der Knochenzement-Produktion, für Eigenentwicklungen von neuen, innovativen Produkten und für den Ausbau der Produktion für Hüftsysteme verwendet werden.

aap wird auf absehbare Zeit keine Dividenden ausschütten, da die vorhandenen liquiden Mittel voll in den Auf- und Ausbau des Unternehmens investiert werden.

Die liquiden Mittel der Gruppe betragen per 31.12.2006 2.069 T€, darüber hinaus stand *aap* eine Kontokorrentlinie in Höhe von 1.000 T€ zur Verfügung, welche zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

aap beurteilt die Liquiditätssituation als gut, aufgrund der bestehenden liquiden Mittel und vorhandener Kreditzusagen ist eine Finanzierung für das kommende Jahr sicher. *aap* geht davon aus, 2007 mit einem positiven Cash-Flow abzuschließen.

Finanzlage der *aap* Implantate AG

Trotz eines Jahresfehlbetrags von 1.871 T€ verfügt die *aap* Implantate AG aufgrund der Rückführung von Inter-Company-Darlehen von Tochtergesellschaften über eine ausreichende Liquidität.

Vermögenslage

Vermögenslage auf Gruppenebene

Aufgrund der massiven Umsatzausweitung haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte, hier vor allem die Debitorenforderungen, um 1.819 T€ auf 12.766 T€ erhöht (Vorjahr: 10.947 T€).

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte von *aap* ist auf die Aktivierung von Entwicklungsleistungen in Höhe von 1.257 T€ und die Wertaufholung bei zwei Entwicklungsprojekten im Bereich Biomaterialien in Höhe von 325 T€ unter Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 329 T€ sowie auf die Anschaffung einer Maschine zurückzuführen.

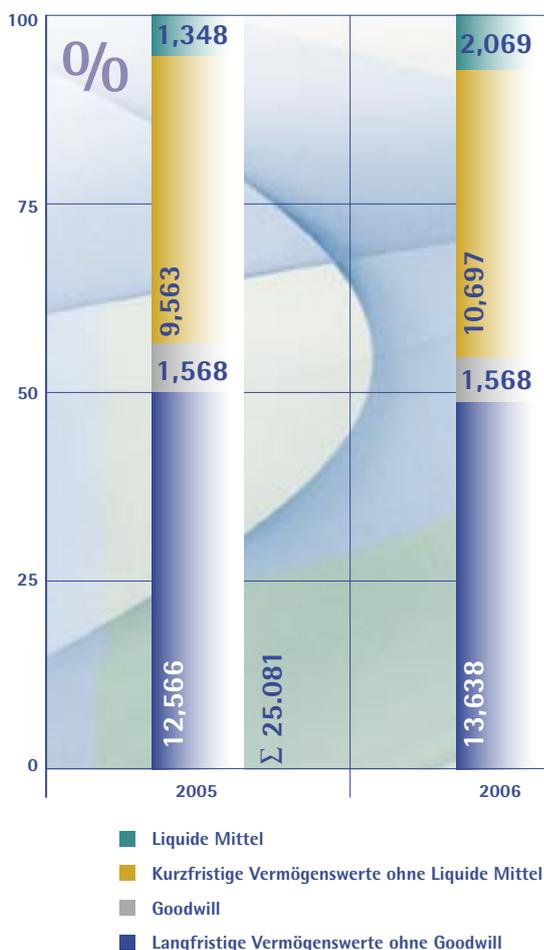
Größere Veränderungen des Bilanzbildes basieren auf der Aufnahme eines langfristigen Darlehens in Höhe von 2 Mio. € im September 2006 und der Zunahme des Umlaufvermögens basierend auf dem gesteigerten Geschäftsvolumen. Entsprechend haben sich auch die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöht.

Der Bestand der aktivierten latenten Steuern hat sich durch die positive Ergebnisentwicklung reduziert.

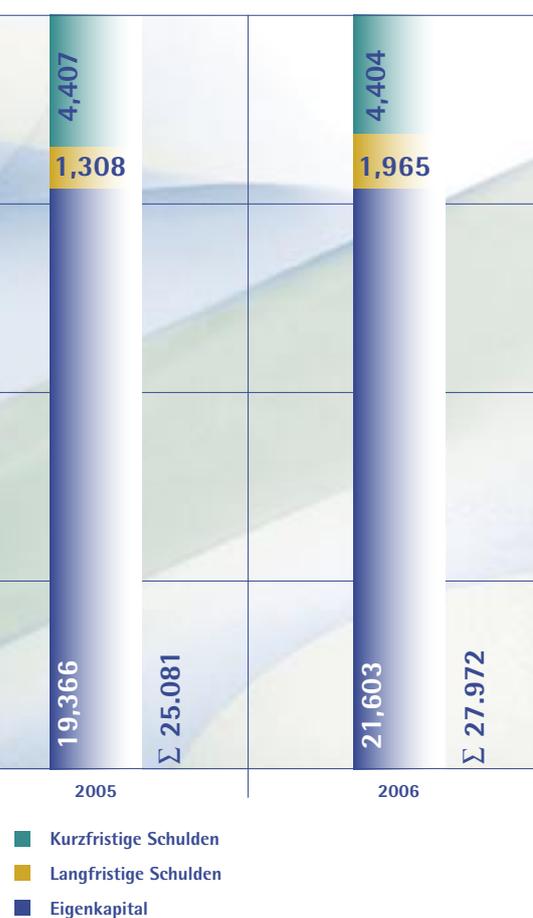
Trotz des organischen Wachstums blieb der Eigenkapitalanteil auch in 2006 bei 77%.

Die Entwicklung wesentlicher Posten der konsolidierten Bilanz zum 31.12.2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist in den nachfolgenden Grafiken zusammengefasst.

Aufteilung der Aktiva



Aufteilung der Passiva



Vermögenslage der aap Implantate AG

Die Bilanzsumme der aap Implantate AG in Höhe von 21.385 T€ ist nahezu konstant geblieben (Vorjahr: 21.631 T€). Wesentliche Veränderungen der Vermögensstruktur sind bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zu verzeichnen, die um 830 T€ zurückgegangen sind. Ursächlich war die Rückführung von Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht. Bedingt durch die Darlehensrückführung hat sich auch der Bestand an liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahreswert um 778 T€ erhöht.

Das Vorratsvermögen liegt mit 6.066 T€ geringfügig unter dem Vorjahreswert von 6.147 T€. Der relativ hohe Bestandwert resultiert aus dem im Segment Traumatolo-

gie/Orthopädie üblichem Geschäftsmodell, das eine hohe Bevorratung gerade auch in Konsignationslägern bei den Krankenhäusern erfordert.

Der Eigenkapitalanteil der aap Implantate AG ist aufgrund operativer Verluste und der Aufnahme von Fremdkapital leicht zurückgegangen von 80% in 2005 auf 74% in 2006.

Die Erhöhung der Rückstellungen um 416 T€ ist wesentlich auf die gestiegenen Bonusansprüche von Kunden und Vertragspartner sowie den Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten haben sich vor allem durch die Aufnahme eines langfristigen Schuldscheindarlehens gegenüber dem Vorjahreswert um insgesamt 1.233 T€ erhöht.

Nachtragsbericht

Außerordentliche Hauptversammlung

Am 15. Februar 2007 führte *aap* in Berlin eine außerordentliche Hauptversammlung durch. Tagesordnungspunkte waren die für die Akquisition der Fame Medical Group notwendige Kapitalerhöhung um 8.448.999 Aktien sowie die Wahl zweier neuer Aufsichtsräte aus dem Umfeld der Gesellschafter von Fame (Marcel Boekhoorn und Biense Visser) als Ersatz für die zu diesem Zweck zurückgetre-

tenen Mitglieder Dr. Wolfgang Hohensee und Dr. Walter Meyer.

Alle Tagesordnungspunkte erreichten eine über 99%-ige Mehrheit der Stimmen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister wird sich jedoch verzögern, da insgesamt fünf Aktionäre Klage gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung eingereicht haben.

35

Risikobericht

Der Risikobericht gilt gleichermaßen für die Unternehmensgruppe und die *aap* Implantate AG.

Risikomanagement-System

Die *aap*-Gruppe ist im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Das Risikomanagement von *aap* ist fester Bestandteil der Unternehmensführung und basiert auf drei wesentlichen Komponenten:

- **Zertifiziertes Qualitätsmanagement:** Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements und der Qualitätskontrolle sind eine Vorbedingung für die Vermarktung von Medizinprodukten. Ziel ist die Risikoprävention. Das von der *aap* angewendete Qualitätssicherungssystem wurde von der DEKRA (*aap* Implantate AG), dem TÜV und dem LGA Bayern (*aap* Biomaterials GmbH & Co. KG) zertifiziert.

- **Controlling-Instrumente:** Das Controlling der *aap* informiert Vorstand, Aufsichtsrat und Entscheidungsträger der *aap* regelmäßig und zeitnah via Kennzahlen und Ratios über den wirtschaftlichen Stand des Unternehmens und den Stand von Risikopotentialen.

- **Risikomanagement-System:** Um Risiken zu identifizieren, zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können, hat *aap* ein Risikomanagement-System entwickelt, welches sich derzeit in der Implementierung befindet. Wichtiger Bestandteil ist eine regelmäßige Erfassung, Systematisierung und Auswertung möglicher Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenspotentiale. Die vollständige Implementierung in die organisatorischen Abläufe aller Unternehmensbereiche ist bis 2007 angestrebt.

Beschreibung der einzelnen Risiken, Quantifizierung und Erläuterung möglicher Konsequenzen

Markt, Wettbewerb, neue Produkte & Technologien

Der Wettbewerb im Markt der Medizintechnik im Allgemeinen und im Markt orthopädischer und biologischer Implantate im Besonderen wird weiter zunehmen.

Grundsätzlich besteht deshalb das Risiko, dass *aap* im Vergleich zu Wettbewerbern nicht rechtzeitig mit neuen Produkten bzw. mit Anpassungen bestehender Produkte auf Marktentwicklungen reagiert. Daraus können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie eine Verschlechterung der Marktposition ergeben.

aap begegnet diesem Risiko aktiv, indem erhebliche Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt werden, sowie ein konstantes Markt- und Technologie-Screening betrieben wird.

Weiterhin können sich staatliche Eingriffe in das Gesundheitssystem negativ auf das Umsatzvolumen und die Ertragslage der Gruppe auswirken. *aap* begegnet diesem Risiko durch eine stetige Internationalisierung des Umsatzes sowie einer intensiven Beobachtung des deutschen Gesundheitssystems, mit dem Ziel, negative Entwicklungen antizipieren und entgegensteuern zu können.

Die deutsche Krankenhauslandschaft und damit der Hauptkundenkreis von *aap* erlebt im Augenblick einen Wandel. Durch Zusammenlegungen zu Klinikketten und Einkaufsgemeinschaften findet eine Konzentration auf der Kundenseite und eine Verlagerung der Einkaufsentscheidung vom Arzt zum Einkauf statt.

aap begegnet dieser Entwicklung aktiv durch den Abschluss von Rahmenverträgen mit Einkaufsgemeinschaften und einer speziellen Betreuung der Klinikketten.

Zulassung der Produkte

In der Medizintechnik und im Gesundheitswesen bestehen strenge und national unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen. Die Versagung oder die verzögerte Erteilung von Zulassungen für die Produkte des Unternehmens, wie z. B. die Verschiebung der Aufhebung der Wiederzulassung durch die FDA für das Gebiet der USA könnten

sich negativ auf zukünftige Umsätze und Erträge der *aap* auswirken.

Um solche Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und angemessen darauf reagieren zu können, verfolgt die Gesellschaft Entwicklungen auf diesem Gebiet äußerst genau und überwacht Zulassungsverfahren im Rahmen ihres implementierten Qualitätsmanagementsystems sehr detailliert.

Abhängigkeit von Kunden und Lieferanten

aap bezieht verschiedene Produkte als Handelsware (11 % des Gesamtumsatzes), deren Umsatzanteil sich jedoch in den nächsten Jahren verringern wird. Diese Partnerschaften bedeuteten aber auch verstärkte Abhängigkeit von Qualität und Lieferbereitschaft dieser Lieferanten. Durch strategische Zusammenarbeit mit wenigen qualifizierten Lieferanten sichert sich *aap* gegen dieses Risiko bestmöglich ab.

aap erzielte 2006 45 % des Umsatzes mit den drei größten Kunden des Unternehmens. Der OEM-Umsatz wird auch in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Der kurzfristige Wegfall oder eine mögliche Zahlungsunfähigkeit eines dieser Kunden können Ertrags- und Finanzlage der Gruppe gefährden. Aufgrund der Größe dieser OEM-Partner erachten wir dieses Risiko als sehr gering. Darüber hinaus wird in den kommenden Jahren durch Gewinnung neuer Großkunden die Abhängigkeit von einzelnen Kunden verringert.

aap begegnet diesem Risiko durch eine sorgfältige und ausgewogene Auswahl dieser Großkunden hinsichtlich Stabilität und Finanzkraft und einer intensiven Betreuung.

Patente und geistiges Eigentum

aap sind keine materiellen Verletzungen von Patentrechten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten Dritter bekannt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte Ansprüche aus Verletzung gewerblicher

Schutzrechte gegenüber *aap* in der Zukunft geltend machen. Eine solche Verletzung könnte unter Umständen die Auslieferung von Produkten verzögern. Im Falle eines negativen Verfahrensausganges könnte *aap* verpflichtet sein, Gebühren- oder Lizenzvereinbarungen einzugehen. Auf diese Weise könnte eine Klage wegen Verletzung gewerblicher Schutzrechte gegen die *aap* die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe nachteilig beeinflussen.

Produkthaftungsrisiko

Die Produkte von *aap* sind für die Einbringung und teilweise für den Verbleib im menschlichen Körper bestimmt. Aufgrund unterschiedlichen Heilungsverhaltens, aber auch unterschiedlicher Qualität der anwendenden Ärzte kann eine Fehlfunktion dieser Produkte nicht völlig ausgeschlossen werden. Bis heute wurden keine bedeutenden Schadensersatzansprüche aus Produkthaftung gegen *aap* geltend gemacht, dieses kann jedoch für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

aap sichert sich gegen mögliche Produkthaftungsklagen durch eine hohe Qualitätskontrolle und durch eine Produkthaftpflichtversicherung ab. Dabei kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass der bestehende Versicherungsschutz für die Absicherung potentieller Ansprüche speziell in den USA ausreichend ist.

Rechtliche Risiken

Derzeit bestehen keine rechtlichen Verfahren gegenüber *aap*. Uns ist jedoch bekannt, dass Anfechtungsklagen gegen die Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Februar 2007 existieren.

Preisänderungsrisiken können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Diesen begegnet *aap* durch eine Verlagerung des Umsatzes hin zu eigenentwickelten und -produzierten Produktinnovationen mit höheren Margen. Dass dieses Bemühen erfolgreich ist, spiegelt sich insbesondere in der Entwicklung der Bruttomarge wider (70% in 2005 versus 80% in 2006).

Mögliche Risiken von Ausfällen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement minimiert. Darüber hinaus bildet *aap* hierfür regelmäßig eine ausreichende Risikovorsorge. Insgesamt kann das Risiko jedoch als äußerst begrenzt angesehen werden, der Forderungsausfall im Berichtsjahr betrug 28 T€.

Die Finanzierungssituation der Gruppe und der *aap* Implantate AG kann als ausreichend eingeschätzt werden. Der Bestand an Barmitteln der *aap* betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2006 2.069 T€. Seit Februar 2007 steht dem Unternehmen eine Kontokorrent-Linie in Höhe von 2.500 T€ zur Verfügung. *aap* unterliegt keinen erheblichen Zahlungsstromschwankungen.

aap schließt derzeit keine Fremdwährungssicherungsgeschäfte ab, da zum jetzigen Zeitpunkt nur ein minimales Währungsrisiko besteht. Zukünftig kann jedoch, z. B. bei höheren Umsätzen auf US Dollar-Basis, eine Absicherung dieser Forderungen vorgenommen werden.

Prognosebericht

38

2006 war für *aap* ein äußerst erfolgreiches Jahr. Begünstigt durch Initialgeschäfte mit neuen OEM-Kunden im Bereich Biomaterialien und organisches Wachstum mit bestehenden und neuen Kunden konnte eine massive Umsatzsteigerung weit über dem Wachstum der Märkte erreicht werden.

Im Jahr 2007 erwarten wir ohne Berücksichtigung der positiven Konsolidierungseffekte der Fame-Akquisition für das erste Halbjahr einen leichten Umsatzrückgang, u. a. durch die Vergabe des Direktvertriebes bei Biomaterialien und Knochenzementen in Deutschland an Biomet und die Verlagerung von OEM-Aufträgen in das zweite Halbjahr.

Wir gehen jedoch davon aus, dass *aap* auch 2007 über das Gesamtjahr einen Umsatzzuwachs erzielen wird, der allerdings vor allem in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres mit Wachstum bestehender Kunden, neuen Produkten und neuen industriellen Partnern im Bereich Biomaterials, die sich für *aap*-Produkte entschieden haben, und deutlichem Umsatzzuwachs im Bereich T/O generiert wird.

aap wird im Laufe des Geschäftsjahres 2007 in beiden Bereichen, Biomaterials und Trauma/Orthopädie verschiedene neue Produkte bzw. Produktfamilien in den Markt bringen, die mittelfristig nachhaltiges Wachstum erzielen werden.

Der klare Fokus 2007 liegt auf der erfolgreichen Integration der Fame Medical Group und dem weiteren Ausbau der *aap* zu einem führenden europäischen Entwickler und Produzenten medizinischer Biomaterialien. Hier sind weitere Investitionen in Forschung und Entwicklung, Kompetenz bei klinischen Testungen, Zulassungen und Produktmanagement nötig.

Des Weiteren erwarten wir eine deutliche Verbesserung der Umsatz- und Ertragssituation im Bereich Trauma/Orthopädie durch 2006 angelaufene Projekte mit internationalen Großkunden und neue Produkte im Bereich Hüftendoprothetik und Platten-Osteosynthese.

Durch den Zusammenschluss mit der Fame Medical Group erlangt *aap* neben der in der Medizintechnik notwendigen kritischen Größe, einen wesentlich höheren Professionalisierungsgrad bei Produktion, Analytik und Zulassungskompetenz für Biomaterialien. Durch die von Fame eingebrachten Technologien (Hydrogele, Elastomere und Gewebeprozessierung), Produkte und Kundenbeziehungen erweitert sich das Portfolio der *aap* Biomaterials hin zu einer führenden Position in Europa und trägt zusätzlich zu den angestrebten durchschnittlichen 20% organischen Wachstums bei.

Mittelfristig (ab 2008) erwartet *aap* ein Umsatzwachstum von mehr als 15%, welches durch zukünftige Akquisitionen zusätzlich ansteigen sollte.

Sonstige Angaben

Grundzüge des Vergütungssystems (Vergütungsbericht)

Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie ihre Struktur wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Ziel ist es, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrer Tätigkeit und Verantwortung angemessen zu vergüten und dabei die persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu berücksichtigen. Die Vorstandsverträge haben eine Laufzeit bis zum 31.12.2008. Die Gesamtbarvergütung setzt sich aus einem fixen und einem erfolgsbezogenen variablen Bestandteil zusammen, wobei der variable Gehaltsbestandteil der Höhe nach auf den fixen Gehaltsbestandteil begrenzt ist. Die Bezugsgröße für den variablen Gehaltsbestandteil bildet das korrigierte EBIT des jeweils im Verantwortungsbereich des Vorstands liegenden Segments nach IFRS. Darüber hinaus enthält die Vergütung der Vorstands-

mitglieder Sach- und sonstige Bezüge, so vor allem die nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werte für die Dienstwagennutzung und Prämien zur Unfallversicherung. Außerdem stehen den Vorstandsmitgliedern Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2006 der *aap* Implantate AG in Höhe von insgesamt 490.000 Stück zu, deren Zuteilung zeitlich an die Veröffentlichung einzelner Quartalsabschlüsse gebunden ist.

Zu den Konsequenzen auf die Vorstandsvergütung im Falle von Übernahmeangeboten siehe unten.

Sofern *aap* ein anderes Unternehmen erwirbt oder mit einem solchen verschmolzen wird, das mehr als 50% eines Segmentumsatzes repräsentiert, erhält der segmentsverantwortliche Vorstand zur Kompensation des damit verbundenen Aufwands weitere 75.000 Optionen entsprechend der Regularien des Beschlusses der Hauptversammlung 2005.

Die Bezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2006 betragen:

Vergütungskomponenten in T€

	erfolgsunabhängig	erfolgsbezogen	mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamt
Bruke Seyoum Alemu	143	20	6	169
Oliver Bielenstein	145	124	7	276
	288	144	13	445

Vergütung an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder:

Vergütungskomponenten in T€

	erfolgsunabhängig	erfolgsbezogen	mit langfristiger Anreizwirkung	Gesamt
Uwe Ahrens	164	0	0	164

Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen pro Sitzung eine Vergütung von je 1.250 €; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Aktienoptionsprogramm

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30. Juni 2006 ist der Vorstand – soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft zu den berechtigten Personen gehören – der Aufsichtsrat der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2008 für die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen Aktienoptionsprogramme aufzulegen und Optionsrechte auf bis zu 1.200.000 Stück Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren ab Ausgabetag zu gewähren. In einem Kalenderjahr sollen durch Aktienoptionsprogramme lediglich Optionsrechte, die zum Bezug eines Höchstbetrages von 600.000 Aktien berechtigen, herausgegeben werden. Ein Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft besteht nicht. Die Erfüllung der ausgeübten Optionsrechte kann nach Wahl der Gesellschaft entweder durch Ausnutzung des bedingten Kapitals I oder durch etwaige künftig zu beschließende Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft erfolgen.

Das Gesamtvolumen der Optionsrechte verteilt sich auf die berechnete Personengruppe wie folgt:

- 65% auf die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und die Mitglieder der Geschäftsführungen der verbundenen Unternehmen
- 35% auf die Arbeitnehmer der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen.

Die Aktienoptionen werden an die berechtigten Personen nur jeweils zwischen dem 10. und dem 20. Börsentag nach Veröffentlichung der Quartals- oder Jahresabschlüsse der Gesellschaft ausgegeben.

Der bei der Ausübung der jeweiligen Option für eine Stückaktie zu entrichtende Ausübungspreis richtet sich nach dem Durchschnittswert des Schlussauktionspreises der Aktie der aap Implantate AG im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten 10 Börsentage vor dem Ausgabetag, mindestens jedoch dem geringsten Ausgabebetrag nach § 9 Abs. 1 AktG, mithin nicht unter dem auf jede Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 €.

Aus den Aktienoptionen können Bezugsrechte nur ausgeübt werden, wenn der Durchschnittswert des Schlussauktionspreises der Aktie der aap Implantate AG im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten 10 Börsentage vor dem Tag der Ausübung des Bezugsrechts aus den Aktienoptionen den Ausübungspreis um mindestens 10% seit dem Ausgabetag übersteigt.

Die gewährten Optionsrechte können frühestens zwei Jahre nach dem Ausgabetag ausgeübt werden.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechten und Übertragungen von Aktien

Dem Vorstand ist bekannt, dass gewisse Zeichner der Sachkapitalerhöhung des Jahres 2004 sich zu einem Pool zusammengeschlossen haben. Gegenstand des Pools ist die Abstimmung des Stimmverhaltens in der Hauptversammlung, Verfügungsbeschränkungen wurden nicht vereinbart. Die Poolmitglieder halten insgesamt mehr als 50% der Aktien von aap per 31.12.2006.

**Direkte und indirekte Beteiligungen
> 10 % der Stimmrechte**

An der *aap* Implantate AG wird nach unseren Kenntnissen zum 31. Dezember 2006 folgende direkte und indirekte Beteiligung von über 10% am Grundkapital in Höhe von 16.898.157 € gehalten:

Jürgen Krebs (Aufsichtsratsvorsitzender):	18,2%
---	-------

Vorschriften zu Satzungsänderungen und zur Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes

Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch deren Zahl bestimmt.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2005 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2010 zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausnutzung nunmehr noch 5.460.143 €.

Entschädigungsvereinbarungen im Falle von Übernahmeangeboten mit Mitgliedern des Vorstandes oder Arbeitnehmern

Sollte es zu einer Übernahme der Gesellschaft kommen, werden dem Vorstand gegebenenfalls noch nicht gewährte Aktienoptionen ausgegeben.

Erwirbt eine Person oder Gesellschaft oder mehrere zusammenarbeitende Personen oder Gesellschaften (acting in concert i.S.d. WpÜG) mehr als 50% der Aktien der Gesellschaft, stehen den Vorständen Bonusleistungen zu, deren Höhe dem Produkt aus der Anzahl von Aktienoptionen entspricht, die den Vorständen nach § 5 zustehen, die aber im Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ankündigung des Übernahmeangebotes noch nicht zugeteilt worden sind, und der Differenz aus dem im Übernahmeangebot angebotenen Preis pro Aktie und dem gewichteten durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs während der letzten 20 Handelstage in Frankfurt am Main vor Veröffentlichung der Ankündigung des Übernahmeangebotes.

Berlin, 27. März 2007

Der Vorstand



Oliver Bielenstein
Vorstand



Bruke Seyoum Alemu
Vorstand



JAHRESABSCHLUSS

der Unternehmensgruppe

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

		2006	2005
	Anhang	T€	T€
1. Umsatzerlöse	(1)	18.454	13.367
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-69	883
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.799	1.384
4. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	1.033	1.473
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-3.661	-4.327
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-361	-393
		-4.022	-4.720
6. Personalaufwand	(3)		
a) Löhne und Gehälter		-6.206	-4.620
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.118	-803
		-7.324	-5.423
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(4)	-1.565	-1.471
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5), (7)	-6.080	-4.633
9. Beteiligungsergebnis	(6)	0	239
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(6)	10	39
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	-103	-57
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.133	1.081
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-537	-421
14. Sonstige Steuern		-2	-5
15. Jahresüberschuss		1.594	655
16. Anteil konzernfremder Gesellschafter		-54	-4
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-23.276	-23.927
18. Konzernbilanzverlust		-21.736	-23.276

Konsolidierte Kapitalflussrechnung nach IFRS

	Anhang	2006	2005
	B. 2	T€	T€
1. Jahresüberschuss		1.594	655
2. Nicht zahlungswirksame außerordentliche Erträge aus dem Erlass von Verbindlichkeiten		0	-250
3. Zahlungswirksamer Aufwand Aktienoptionen	G.16	18	0
4. Abschreibungen auf Sachanlagevermögen einschließlich Bilanzierung at equity		1.565	1.231
5. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		602	-285
6. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		208	184
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		-266	30
8. Zuschreibungen Sachanlagevermögen		-324	0
9. Zuschreibungen auf Beteiligungen		0	-213
10. Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-722	-393
11. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		-868	-267
12. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse		-78	26
13. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	H.20	1.729	718
14. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-2.578	-2.398
15. Auszahlungen für Erwerbe von Tochterunternehmen		0	-41
16. Einzahlungen aus Investitionszulagen		29	0
17. Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens		300	0
18. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	C.2	-187	-27
19. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-2.436	-2.466
20. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter		0	2.337
21. Transaktionskosten Eigenkapitalbeschaffung		0	-45
22. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		1.968	738
23. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und stillen Beteiligungen		-576	-1.080
24. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		1.392	1.950
25. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.384	1.182
26. Wechselkursbedingte Änderungen		0	0
27. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		2.069	1.384

Konzern-Bilanz nach IFRS

46

AKTIVA

Konzernlagebericht & Lagebericht der aap Implantate AG

		31.12.2006		31.12.2005	
	Anhang	T€		T€	
A. Langfristige Vermögenswerte	(11)				
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		1.369		1.478	
2. Geschäfts- und Firmenwert		1.568		1.568	
3. Aktivierte Entwicklungsleistungen		5.790		4.539	
4. Geleistete Anzahlungen		7		0	
			8.734	7.585	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		684		781	
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.511		1.737	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.479		1.258	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		290		9	
			3.964	3.785	
III. Finanzanlagen	(18)				
1. Übrige Beteiligungen	(21), (23)	356		388	
2. Sonstige Ausleihungen		0		0	
3. Geleistete Anzahlungen	(C.2)	187		0	
			543	388	
IV. Aktive latente Steuerabgrenzung	(12)		1.965	2.376	
B. Kurzfristige Vermögenswerte					
I. Vorräte	(13)				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.477		1.077	
2. Unfertige Erzeugnisse		1.698		1.196	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		3.995		4.652	
			7.170	6.925	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(14), (18)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.444		1.524	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		56		168	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.027		946	
			3.527	2.638	
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank-Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			2.069	1.384	
Summe Aktiva			27.972	25.081	

T€ entspricht 1.000€

	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
		T€	T€
A. Eigenkapital	(15)		
I. Gezeichnetes Kapital		16.898	16.519
II. Kapitalrücklagen		25.462	25.198
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen		42	42
2. Andere Gewinnrücklagen		273	273
IV. Neubewertungsrücklage		608	608
V. Konzernbilanzgewinn		-21.736	-23.276
VI. Ausgleichsposten konzernfremde Gesellschafter		56	2
		21.603	19.366
B. Langfristige Schulden (über 1 Jahr)	(17), (18)		
1. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.756	271
2. Erhaltene Anzahlungen		50	650
3. Sonderposten für Investitionszuschüsse		159	187
4. Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0	200
		1.965	1.308
C. Kurzfristige Schulden (bis 1 Jahr)	(17)		
1. Kurzfristige sonstige Rückstellungen	(16)	1.256	777
2. Kurzfristige Steuerrückstellungen	(16)	125	2
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		487	579
4. Erhaltene Anzahlungen		600	600
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.204	925
6. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0	625
7. Sonderposten für Investitionszuschüsse		67	89
8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10	10
9. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten		0	3
10. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		655	797
		4.404	4.407
Summe Passiva		27.972	25.081

Konzern-Anlagespiegel nach IFRS

	Historische Anschaffungskosten				Stand 31.12.2006 T€
	Stand 01.01.2006	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	T€	T€	T€	T€	
A. Langfristige Vermögenswerte					
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	17.466	82	0	0	17.548
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.586	0	0	0	5.586
3. Aktivierte Entwicklungskosten	6.889	1.257	0	1	8.145
4. Geleistete Anzahlungen	0	7	0	0	7
	29.941	1.346	0	1	31.286
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.772	0	0	9	1.763
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.727	321	9	0	7.057
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.652	820	0	931	4.541
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9	290	-9	0	290
	13.160	1.431	0	940	13.651
III. Finanzanlagen					
1. Übrige Beteiligungen	388	0	0	32	356
2. Sonstige Ausleihungen	294	0	0	256	38
3. Geleistete Anzahlungen	0	187	0	0	187
	682	187	0	288	581
Summe	43.783	2.964	0	1.229	45.518

Entwicklung des Eigenkapitals der Unternehmensgruppe und der Anteile anderer Gesellschafter nach IFRS

	Gewinnrücklagen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Gewinnrücklage	Andere Gewinnrücklagen
	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2004	4.870	24.420	42	272
Kapitalerhöhung	9.739	-	-	-
Umgliederung wegen Löschung aap Implants Inc.	-	-	-	-
Transaktionskosten	-	-340	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-
Stand 31.12.2004/01.01.2005	14.609	24.080	42	272
Kapitalerhöhung 29.08.2005	450	286	-	-
Kapitalerhöhung 30.09.2005	1.460	877	-	-
Transaktionskosten	-	-45	-	-
Erstkonsolidierung	-	-	-	-
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	1
Jahresüberschuss	-	-	-	-
Stand 31.12.2005/01.01.2006	16.519	25.198	42	273
Sachkapitalerhöhung 28.03.2006	379	246	-	-
Aktioptionen	-	18	-	-
Jahresüberschuss	-	-	-	-
Stand 31.12.2006	16.898	25.462	42	273

Stand 01.01.2006	Kumulierte Abschreibungen				Stand 31.12.2006	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwerte	
	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2006			Stand 31.12.2005	
	T€	T€	T€	T€			T€	T€
15.988	191	0	0	16.179	0	1.369	1.478	
4.018	0	0	0	4.018	0	1.568	1.568	
2.350	329	-1	0	2.680	325	5.790	4.539	
0	0	0	0		0	7	0	
22.356	520	-1	0	22.877	325	8.734	7.585	
991	97	9	0	1.079	0	684	781	
4.990	556	0	0	5.546	0	1.511	1.737	
3.394	392	724	0	3.062	0	1.479	1.258	
0	0	0	0	0	0	290	9	
9.375	1.045	733	0	9.687	0	3.964	3.785	
0	0	0	0	0	0	356	388	
294	0	256	0	38	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	187	0	
294	0	256	0	38	0	543	388	
32.025	1.565	988	0	32.602	325	13.241	11.758	

Neubewertungsrücklage	Bilanzverlust/-gewinn	Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
T€	T€	T€	T€	T€
0	-23.056	6.548	-274	6.274
-	-	9.739	-	9.739
-	-279	-279	279	0
-	-	-340	-	-340
-	-135	-135	-5	-140
0	-23.470	15.533	0	15.533
-	-	736	-	736
-	-	2.337	-	2.337
-	-	-45	-	-45
-	-457	-457	-2	-459
608	-	609	-	609
-	651	651	4	655
608	-23.276	19.364	2	19.366
-	-	625	-	625
-	-	18	-	18
-	1.540	1.540	54	1.594
608	-21.736	21.547	56	21.603

A. Unternehmensdaten

Firma, Sitz

aap Implantate AG, Berlin

Ort der Geschäftsleitung

12099 Berlin, Lorenzweg 5

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg zu HR B 64083 geführt und wurde dort am 10. September 1997 in das Handelsregister eingetragen.

Börsennotierung

Die aap Implantate AG war seit dem 10.05.1999 am geregelten Markt mit Handel am Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer 506 660 notiert. Seit dem 16.05.2003 ist die Gesellschaft im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen.

Entstehung durch Umwandlung

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung auf den 1. Januar 1997 aus der aap Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG hervorgegangen.

Art der Geschäftstätigkeit

Die aap Implantate AG ist ein Unternehmen der Medizinbranche. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht in der Forschung, Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Implantaten, medizinischen Instrumenten, Knochenzementen und -ersatzwerkstoffen.

B. Allgemeine Angaben

1. Grundlagen

Der Konzernabschluss der aap Implantate AG, Berlin, zum 31. Dezember 2006 wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Boards (IASB) neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC). Im Konzernabschluss werden grundsätzlich die bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS angewendet. Die Segmentberichterstattung erfolgt jedoch bereits gemäß IFRS 8.

Der Konzernabschluss der aap Implantate AG zum 31. Dezember 2006 besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang. Die Anhangsangaben beinhalten die Segmentberichterstattung.

Dem Konzernabschluss liegen Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften zugrunde, die unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens nach dem Handelsgesetzbuch und dem Aktiengesetz aufgestellt wurden. Die Überleitung auf die Regeln der IFRS erfolgte auf Ebene der Einzelgesellschaften.

Die Gliederungen der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Vorschriften der IFRS. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der vorliegende Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2006 auf Basis der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember des Jahres.

2. Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 nach der indirekten Methode aufgestellt. Sie ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Wechselkursänderungen werden gesondert gezeigt. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem Gesamtbetrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein.

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Befristete Verfügungsbeschränkungen bestehen nicht. Mittelzu- und -abflüsse aus dem Erwerb konsolidierter Gesellschaften werden gesondert im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

3. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter freiwilliger Anwendung des IFRS 8. Die Segmente stellen das primäre Berichtsformat des Konzerns dar; diese entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des *aap*-Konzerns. Die Konzernstruktur ist nach den Produkten ausgerichtet und besteht aus den Segmenten Traumatologie/Orthopädie und Biomaterialien (F.10).

C. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen *aap* Implantate AG alle Tochterunternehmen einbezogen, die von der *aap* Implantate AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Assoziierte Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bilanziert. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes erfolgt unter Punkt H (21).

<i>aap</i> Implantate AG, Berlin Tochterunternehmen:	Muttergesellschaft	
	Anteilshöhe 2006	Anteilshöhe 2005
<i>aap</i> Biomaterials GmbH & Co. KG, Dieburg	100 %	100 %
<i>aap</i> Biomaterials Verwaltungs GmbH, Dieburg	100 %	100 %
Osartis GmbH & Co. KG, Elsenfeld	—	100 %
Osartis Verwaltungs GmbH, Elsenfeld	100 %	100 %
ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG, Elsenfeld	54 %	54 %
ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH, Elsenfeld	51 %	51 %

2. Anteilsveränderungen/Anteilserwerb

Mit Vertrag vom 04.05.2006 wurden die Anteile an der Osartis GmbH & Co. KG (Amtsgericht Aschaffenburg, HRA 3658) in die *aap* Biomaterials GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 01.05.2006 eingebracht. Die Übertragung erfolgte gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten.

Die Haft- und Pflichteinlage der *aap* Implantate AG wurde um 2.967,46 € auf 95.000,00 € erhöht. Die Eintragung im Handelsregister ist am 22.05.2006 erfolgt.

Die *aap* Implantate AG hat mit Datum vom 11.12.2006 einen Vertrag über die Übernahme aller Anteile an der Fame Holding B.V., Niederlande, abgeschlossen. Der Anteilserwerb soll gegen Ausgabe von 8.448.999 neuen Aktien erfolgen.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 15.02.2007 hat der Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zugestimmt. Die Eintragung im Handelsregister ist noch nicht erfolgt. Die bis zum 31.12.2006 aufgewendeten Anschaffungsnebenkosten von 187 T€ wurden aktiviert und werden unter den Finanzanlagen, geleistete Anzahlungen gesondert ausgewiesen.

3. Stichtag des konsolidierten Jahresabschlusses

Die einbezogenen Unternehmen haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Der Konzernabschluss wurde demzufolge auf den 31.12.2006 aufgestellt.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs-

und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse jeweils in der Landeswährung Euro (€), in der sie überwiegend wirtschaftlich tätig sind (funktionale Währung).

5. Kapitalkonsolidierung

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen der erworbenen Tochterunternehmen.

Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert, soweit sie vom Unternehmen trennbar sind und aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Im Rahmen der Kaufpreisallokation erfolgt keine erstmalige Bildung von Restrukturierungsrückstellungen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden erfolgswirksam aufgelöst. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen.

Die Erlöse und Aufwendungen erworbener Unternehmen sind ab ihrem jeweiligen Erwerbszeitpunkt im Konzernabschluss enthalten.

6. Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie im Berichtszeitraum entstanden sind, erfolgswirksam erfasst.

7. Erfolgskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden die Inneumsätze und konzerninternen Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögenswerte** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Sämtliche immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, weisen eine bestimmbare Nutzungsdauer auf und werden daher planmäßig abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Weitere Voraussetzungen für die Aktivierung sind die voraussichtliche Erzielung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens und eine zuverlässige Bewertung des Vermögensgegenstands. Die aktivierten Entwicklungskosten beinhalten auch Fremdkapitalkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer von i. d. R. 5 bis 10 Jahren ab dem Zeitpunkt ihrer Verwendung abgeschrieben. Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode ihres Anfallens erfasst.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen Vollkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410,00 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes bzw. des niedrigeren Barwerts der Leasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte sowie Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet. Die Vermögenswerte werden zugeschrieben, soweit der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, wobei der durch die Zuschreibung erhöhte Buchwert die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht übersteigen darf. Bei Geschäfts- oder Firmenwerten werden keine Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Anteile an assoziierten Unternehmen** werden entsprechend der Equity-Methode zunächst mit den Anschaffungskosten, in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert wird im Beteiligungsbuchwert ausgewiesen; eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht. Die Beteiligungsbuchwerte werden jährlich um die anteiligen Ergebnisse der assoziierten Unternehmen erhöht oder vermindert. Eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes erfolgt, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen übrigen Beteiligungen gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ an. Die Bewertung erfolgt sowohl bei Erstbilanzierung als auch in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert, sofern dieser Wert verlässlich ermittelbar ist. Die Erstbewertung erfolgt am Erfüllungstag. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital (Neubewertungsrücklage) erfasst. Bei Veräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam. Liegen objektive substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines Vermögenswertes vor, wird dieser erfolgswirksam abgeschrieben.

Latente Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuermineralansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewähr-

leistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. künftig gelten werden. Dabei werden die am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften berücksichtigt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die produktionsorientierten Vollkosten; sie werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Produktionsgemeinkosten. Hierzu zählen die Material- und Fertigungsgemeinkosten und die produktionsbezogenen Verwaltungskosten sowie lineare Abschreibungen auf die Produktionsanlagen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung des FIFO-Verfahrens als Verbrauchsfolgefiktion. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Der aktivierungspflichtige Betrag wird unter den Forderungen ausgewiesen. Der Leistungsfortschritt wird entsprechend den angefallenen Aufwendungen sowie nach den nachweislich erbrachten Projektteilschritten bestimmt. Als Auftrags Erlöse werden die anteiligen vertraglichen Erlöse unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich an dem tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Barwert angesetzt. Die Umrechnung der Forderungen in fremder Währung erfolgt zum Stichtagskurs. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Zugewendete **Investitionszuschüsse** und **Investitionszulagen** werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse unter den Schulden passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögenswerte.

In die **Neubewertungsrücklage** werden unrealisierte Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ergebnisneutral eingestellt.

Das konzerninterne Aktienoptionsprogramm wird als **aktienbasierte Vergütung** mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Die an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung gewährten **Aktienoptionen** werden einerseits als Personalaufwand und andererseits als Einlage in die Kapitalrücklage erfasst. Die Zuführung in die Kapitalrücklage erfolgt über den Leistungszeitraum, der der vertraglich vereinbarten Sperrfrist von zwei Jahren entspricht. Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Aktienoptionen wird zum Zeitpunkt ihrer Gewährung (grant date) nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes ermittelt.

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung gegenüber einem Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, der wahrscheinlich ist und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert.

Die **Verbindlichkeiten** werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. In den Folgejahren werden Verbindlichkeiten zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes passiviert. Soweit der Barwert der Mindestleasingzahlungen niedriger als der Zeitwert ist, ist dieser maßgebend. Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Stichtagskurs. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden in der Bilanz nicht erfasst. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die geschuldete Lieferung oder Leistung erbracht worden und der Risikoübergang auf den Kunden erfolgt ist. Hiervon ausgenommen sind Auftragserlöse aus der Anwendung der Percentage-of-completion-Methode. Kundenskonti und -rabatte sowie Warenrückgaben werden periodengerecht entsprechend den zugrunde liegenden Umsatzerlösen berücksichtigt.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind **Ermessensentscheidungen** zu treffen. Dies betrifft z. B. langfristige Vermögenswerte, die veräußert werden sollen. Hier ist zu bestimmen, ob die Vermögenswerte in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und ihre Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. In diesem Fall sind die Vermögenswerte und gegebenenfalls zugehörige Schulden als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bzw. Schulden“ auszuweisen und zu bewerten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Posten **Schätzungen** und Annahmen, die die ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen in ihrem Ansatz und in ihrer Höhe beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzwerten abweichen. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich unter anderem auf die im Rahmen des Werthaltigkeitstests für die Geschäfts- oder Firmenwerte getroffenen zukunftsbezogenen Prämissen und auf die Beurteilung der Erzielung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens aus einem Entwicklungsprojekt sowie auf die voraussichtliche Realisierung von steuerlichen Verlustvorträgen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen am Bilanzierungstichtag und der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der als realistisch unterstellten künftigen Entwicklung seines wirtschaftlichen Umfeldes. Soweit sich diese Rahmenbedingungen abweichend entwickeln, werden die Annahmen und falls erforderlich die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Nach den Erkenntnissen im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen; eine notwendige Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden ist daher für das Geschäftsjahr 2007 nicht zu erwarten.

E. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat sowohl Änderungen bei bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) als auch neue IFRS und Interpretationen verabschiedet. Die Anwendung der für das Geschäftsjahr 2006 verpflichtend geltenden Standards hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss gegenüber der bisherigen Vorgehensweise. Eine Anpassung von Vorjahresbeträgen war unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitsaspekten nicht notwendig.

Weiterhin wurde der Standard IFRS 8 bereits freiwillig im Konzernabschluss 2006 angewendet.

IFRS 8	Operative Segmente
--------	--------------------

Der Standard ersetzt IAS 14 „Segmentberichterstattung“ und schreibt die Segmentberichterstattung nach dem so genannten „Management Approach“ vor. Danach sind Segmente auf Basis der internen Steuerung zu identifizieren. Die Abgrenzung und Berichterstattung erfolgt auf Basis von Informationen, die vom Management für die Unternehmensführung und Leistungsbeurteilung intern verwendet werden. IFRS 8 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2009 beginnen, anzuwenden.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

	2006	2005
	T€	T€
Nach Regionen		
Inland	8.851	9.143
Übriges Europa	8.128	2.302
Asien	684	995
Nord- und Südamerika	764	911
Afrika	27	16
Gesamt	18.454	13.367
	T€	T€
Nach Geschäftsfeldern		
Traumatologie/Orthopädie	6.702	5.907
Biomaterialien	12.215	7.460
Überleitung/Konsolidierung	-463	0
Gesamt	18.454	13.367

(2) Sonstige betriebliche Erträge

	2006	2005
	T€	T€
Wertaufholung Vermögenswerte	325	325
Abgang von Finanzanlagen	267	0
Private PKW-Nutzung	128	123
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und -zulagen	88	54
Auflösung von Rückstellungen	48	161
Aufwandszuschüsse	37	61
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	32	0
Periodenfremde Erträge	31	66
Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	7	12
Versicherungsentschädigungen	5	36
Sanierungserträge	0	561
Negativer Unterschiedsbetrag Kapitalkonsolidierung	0	29
Übrige	65	45
Gesamt	1.033	1.473

Die Erträge aus Wertaufholungen betreffen aktivierte Entwicklungskosten für zwei Projekte im Segment Biomaterialien (Vorjahr: Zuschreibungen des Finanzanlagevermögens 214 T€ sowie Wertaufholungszuschreibung für Garantieansprüche in Höhe von 100 T€). Die Gründe für die in früheren Berichtsperioden vorgenommenen Abschreibungen sind entfallen, da die jeweiligen Nutzungswerte aufgrund geänderter Marktbedingungen gestiegen sind.

(3) Personalaufwand

	2006	2005
	T€	T€
Löhne und Gehälter	6.206	4.620
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.118	803
	7.324	5.423
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2006	2005
Gewerbliche Arbeitnehmer	68	54
Angestellte	86	67
	154	121

(4) Abschreibungen

Auf Sachanlagen entfallen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.045 T€ (Vorjahr: 995 T€) und auf immaterielle Vermögenswerte 520 T€ (Vorjahr: 476 T€).

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2006	2005
	T€	T€
Werbe- und Reisekosten	977	766
Raumkosten	798	777
Ausgangsfrachten, Verpackungsmaterial, Kosten der Warenabgabe	669	531
Forschungskosten, Analysen, Proben, Sterilisation	552	0
Beratungskosten	487	369
Fahrzeugkosten	365	234
Patentgebühren, sonstige Gebühren	284	214
Reparaturen, Instandhaltungen	229	199
Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	208	184
Bürobedarf, Telefon, Telefax, Porto	206	176
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	203	187
Leasing	192	243
Verluste und Wertminderungen aus Forderungen	135	24
Periodenfremde Aufwendungen	125	57
Fortbildungskosten	77	0
Währungsdifferenzen	2	1
Sonstige Kosten	572	671
	6.081	4.633

(6) Finanzergebnis

	2006	2005
	T€	T€
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	39
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsen auf langfristige Kreditverbindlichkeiten	-79	-27
Zinsen auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-22	-26
Auflösung Finanzierungskosten	-2	-3
Übrige Zinsaufwendungen	0	-1
	-103	-57
	-93	-18

(7) Kursdifferenzen

Die in der Rechnungsperiode ergebniswirksam verrechneten Kursdifferenzen betragen:

	2006	2005
	T€	T€
Erträge Kursdifferenzen	36	4
Aufwendungen Kursdifferenzen	-2	-1
	34	-3

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand nach IFRS (vgl. G. 12) lässt sich wie folgt auf den theoretischen Steueraufwand überleiten. Dabei wird ein Steuersatz von 39 % (Vorjahr: 39 %) zugrunde gelegt, der den inländischen Körperschaftsteuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer umfasst.

	2006	2005
	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	2.130	1.076
Theoretischer Steueraufwand 39 % (Vorjahr: 39 %)	-829	-419
Steuereffekte auf		
• Realisierung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	0	11
• Ergebnisse/Abschreibungen der nach Equity bilanzierten Unternehmen	0	93
• Permanente Differenzen	-99	-144
• Eigenkapitaltransaktionskosten	0	29
• steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Hinzurechnungsbeträge Gewerbesteuer	-20	-11
• Steuersatzunterschiede	-20	17
• Steuerfreie Erträge	14	2
• Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorträgen	313	0
• Steuerfreie Veräußerungsgewinne	104	0
Summe der Anpassungen	292	-3
Ertragsteueraufwand nach IFRS	-537	-422
Effektiver Steuersatz in %	25 %	39 %

Der Ertragsteueraufwand nach IFRS enthält in Höhe von 126 T€ tatsächliche Ertragsteuern.

(9) Ergebnis je Aktie nach IAS 33

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird.

	2006	2005
Periodenergebnis in T€	1.540	651
Aktienanzahl (in Tausend Stück)	16.898	15.237
Ergebnis je Aktie in €	0,09	0,04

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht im Geschäftsjahr 2006 dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

	2006	2005
Periodenergebnis in T€	1.540	651
Verwässerte Aktienanzahl (in Tausend Stück)	16.898	15.237
Ergebnis je Aktie in €	0,09	0,04

(10) Segmentberichterstattung

Die Segmente stellen das primäre Berichtsformat des Konzerns dar; diese entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns, deren Neuordnung im Geschäftsjahr abgeschlossen worden ist. Die

Konzernstruktur ist nach den Produkten ausgerichtet und besteht aus den Segmenten Traumatologie/Orthopädie und Biomaterialien. Eine Angabe von Vorjahreszahlen entfällt, da sich der Konzern in den Vorperioden weder auf heterogene Geschäftsfelder noch auf durch unterschiedliche Chancen-Risikenstruktur gekennzeichnete geographische Segmente erstreckt hat.

Biomaterialien

Das Segment Biomaterialien umfasst die Produkt- und Kompetenzfelder:

- Knochenzemente und Zementiertechnik (Bone Cements & Accessoires),
- Infektionstherapie (Infection Care)
- Knochenersatzmaterialien (Bone Graft Substitution)
- Geweberegeneration (Tissue Regeneration)

Traumatologie/Orthopädie

Im Segment Traumatologie/Orthopädie werden die Konzernaktivitäten in den Bereichen Endoprothetik (Gelenkersatz) und Osteosynthese (Frakturheilung) zusammengefasst.

Segmentdaten in T€	Biomaterialien	Traumatologie/ Orthopädie	Segmente	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse gegenüber Dritten	12.215	6.702	18.917	-463	18.454
Intern	0	463	463	-463	0
Bestandsveränderung	-281	212	-69	0	-69
Aktivierete Eigenleistungen	576	1.223	1.799	0	1.799
Gesamtleistung	12.510	8.137	20.647	-463	20.184
Sonstige betriebliche Erträge	469	297	766	267	1.033
Materialaufwand	-2.528	-1.957	-4.485	463	-4.022
Personalaufwand	-3.287	-3.754	-7.041	-283	-7.324
Abschreibungen	-629	-895	-1.524	-41	-1.565
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.156	-2.792	-5.948	-132	-6.080
Sonstige Steuern	-3	1	-2	0	-2
Betriebsaufwand	-9.134	-9.100	-18.234	-274	-17.960
Betriebsergebnis	3.376	-963	2.413	-189	2.224
Finanzergebnis	0	0	0	-93	-93
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.376	-963	2.413	-282	2.131
Ertragsteuer	0	0	0	-537	-537
Ergebnis	3.376	-963	2.413	-819	1.594
Bruttovermögen	10.344	13.906	24.250	3.722	27.972
Schulden	1.419	2.595	4.014	2.411	6.425
Investitionen	973	1.783	2.756	9	2.765
Veränderungen der Rückstellungen	77	292	369	234	603

Erläuterung zu den Segmentdaten:

Die internen Umsätze geben die Umsätze zwischen den Segmenten an. Diese werden zu marktüblichen Verrechnungspreisen vorgenommen. Die Überleitungs- und Konsolidierungsspalte umfasst die Eliminierung von inter-segmentären Transaktionen und den nicht in den Segmentdaten zu berücksichtigenden Werten sowie die Aufwendungen der internen Dienstleistungs- und Finanzierungszentrale. Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente entsprechen den Grundsätzen für den Konzernabschluss (vgl. D.). Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente ist das Betriebsergebnis.

Das Segmentvermögen und die Segmentverbindlichkeiten lassen sich wie folgt auf das Brutto-Vermögen und Bruttoschulden laut Konzernbilanz überleiten.

Segmentvermögen in T€	2006
Konzernbruttovermögen	27.972
Übrige Finanzanlagen	-543
Finanzforderungen	-646
Aktive latente Steuern	-1.965
Übrige Bereiche	-568
	24.250

Segmentsschulden in T€	2006
Konzernbruttoschulden	6.425
Finanzverbindlichkeiten	-1.994
Anteile Minderheiten	-56
Steuerrückstellungen	-125
Übrige Bereiche	-236
	4.014

G. Erläuterungen zur Bilanz

(11) Langfristige Vermögenswerte

Zur Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte wird auf den beigefügten Konzernanlagespiegel verwiesen. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Zugänge entfallen mit 1.799 T€ auf selbst erstellte Vermögenswerte.

1. Immaterielle Vermögenswerte

(ohne Entwicklungskosten und Firmenwerte)

Die Abschreibung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte erfolgt linear pro rata temporis von den historischen Anschaffungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen:

	Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3 - 20

2. Entwicklungskosten

In der Berichtsperiode wurden Entwicklungskosten in Höhe von 1.257 T€ aktiviert (Vorjahr: 865 T€). Diese beinhalten direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten in Höhe von 134 T€ die sich auf Basis des durchschnittlichen Konzernfinanzierungskostensatzes von 6,20 % ermitteln. Die Entwicklungskosten betreffen im Wesentlichen die folgenden Projekte:

- Kollagenvlies
- Knochenzement mit Antibiotikum
- HF-Zement
- Winkelstabile Platten
- Rekoplatte
- Knie-Implantat

Darüber hinaus wurden Forschungs- und weitere Entwicklungskosten in Höhe von 377 T€ (Vorjahr: 546 T€) als Aufwand erfasst. Abschreibungen wurden in der Berichtsperiode in Höhe von insgesamt 330 T€ (Vorjahr: 240 T€) vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten in Höhe von 325 T€ (Vorjahr: 0 T€).

3. Sachanlagen

Die Abschreibung der Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt linear von den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Nutzungsdauern betragen durchschnittlich:

	Jahre
Grundstücke und Bauten	50
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10

Der Buchwert der geleasteten Sachanlagen zum 31.12.2006 beträgt 66 T€ (Vorjahr: 74 T€).

4. Finanzanlagen

Übrige Beteiligungen

	2006		2005	
	T€	Anteilshöhe in %	T€	Anteilshöhe in %
1. Neue Magnetodyn GmbH, München (GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH, München)	0	0	32	7,12
2. AEQUOS Endoprothetik GmbH, München	356	7,59	356	11,2
3. Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies, Berlin	0	5,69	0	5,69
Gesamt	356		388	

Die Beteiligung an der Neue Magnetodyn GmbH, München, in Höhe von nominal 32 T€ (relativ 7,12 %) wurde im Berichtsjahr veräußert. Der Beteiligungswert der AEQUOS Endoprothetik GmbH entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Beteiligung.

(12) Latente Steuern

Im Gesamtbetrag der aktiven latenten Steuern von 1.965 T€ (Vorjahr: 2.376 T€) sind die folgenden aktivierten Steuererminderungsansprüche enthalten, die sich nach der vorliegenden Unternehmensplanung aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben:

	2006	2005
	T€	T€
Körperschaftsteuer, einschließlich Solidaritätszuschlag	2.010	2.145
Gewerbesteuer	1.742	1.450
	3.752	3.595

Die Realisierung dieser Verlustvorträge ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

In Höhe von 390 T€ (Vorjahr: 390 T€) bestehen aktive latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Passive latente Steuern in Höhe von 2.297 T€ (Vorjahr: 1.765 T€) resultieren aus der Konsolidierung (Zwischenergebniseliminierung und Schuldenkonsolidierung einschließlich Währungsdifferenzen) sowie aus temporären Differenzen zwischen Steuerwerten und den Wertansätzen der Bilanzposten nach IFRS. Der Betrag der körperschaftsteuerlichen bzw. gewerbesteuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steueransprüche aktiviert wurden, beläuft sich zum Ende des Berichtsjahres auf rund 4.163 T€ bzw. 5.239 T€.

Für die Berechnung der Gewerbeertragsteuer wurde ausgehend von dem Jahresergebnis nach IFRS durch gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen der Gewerbeertrag ermittelt. Die Gewerbesteuer liegt unter Berücksichtigung ihrer Abzugsfähigkeit bei einem Satz von rd. 17%. Bei der Ermittlung der latenten Körperschaftsteuer wurde ein Steuersatz von 25 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuerschuld zugrunde gelegt. Die im Zusammenhang mit der Konsolidierung entstehenden aktiven latenten Steuern wurden auf Basis eines durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 39 % ermittelt.

(13) Vorräte

Um die Vorräte zum Nettoveräußerungswert anzusetzen, wurden im Berichtsjahr Wertberichtigungen in Höhe von 60 T€ (Vorjahr: 48 T€) vorgenommen. Die auf das Vorratsvermögen insgesamt vorgenommenen Gängigkeitsabschläge betragen 1.659 T€ (Vorjahr: 2.464 T€).

Die Forderung aus Garantieverletzung besteht gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, der Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs-GmbH und der Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG.

Der Posten sonstige Vermögenswerte beinhaltet Disagien in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 4 T€).

(14) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31.12.2006	davon RLZ* > 1 Jahr	31.12.2005	davon RLZ* > 1 Jahr
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
• aus Percentage of Completion	0	0	103	0
davon bezahlt	0	0	0	0
• übrige	2.444	0	1.421	0
	2.444	0	1.524	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56	0	168	0
Sonstige Vermögensgegenstände				
• Steuererstattungsansprüche	116	0	136	0
• Garantieansprüche	646	0	646	0
• übrige	265	4	164	4
	1.027	4	946	4
	3.527	4	2.638	4

*RLZ = Restlaufzeit

(15) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2006 16.898.157,00 € und war in 16.898.157 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Mit Beschluss des Vorstandes vom 14.12.2005 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 14.12.2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital von 16.519.157,00 € um 379.000,00 € auf 16.898.157,00 € durch Ausgabe von 379.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie erhöht. Die Ausgabe erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sacheinlage.

Gegenstände der Sacheinlagen sind bestimmte Kommanditanteile im Nennbetrag von insgesamt 54.000,00 € an der ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG mit Sitz in Elsenfeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HRA 3954 sowie ein Geschäftsanteil im Nennbetrag von 12.500,00 € an der ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH mit Sitz in Elsenfeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HRB 8174. Die Aktien sind ab dem 01.01.2005 gewinnberechtig.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 28.03.2006.

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 41.703,95 € und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

Als Abzug vom Eigenkapital wurden Transaktionskosten in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 45 T€) bilanziert.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 30.06.2006 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals von bis zu 1.200.000 Stück neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft beschlossen. Die neuen Aktien sind gewinnberechtig ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden (bedingtes Kapital 2006/I). Das bedingte Kapital 2006/I dient der Erfüllung von ausgeübten Optionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30.06.2006 bis zum 31.12.2008 gewährt werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2006 wird das Grundkapital der Gesellschaft um 6.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 6.000.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- bzw. Wandelschuldverschreibung, die bis zum 29.06.2011 von der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Wandelanleihe-

bedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandelungspflichten ausgestattet sind. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandelungsrechten oder durch Erfüllung von Wandelungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Die bedingten Kapitalien 2000/I und 2001/I wurden durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2006 aufgehoben.

Ermächtigungen

1. Aktienoptionen

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30.06.2006 ist der Vorstand und – soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft zu den berechtigten Personen gehören – der Aufsichtsrat der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31.12.2008 für die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen Aktienoptionsprogramme aufzulegen und Optionsrechte auf bis zu 1.200.000 Stück Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren ab Ausgabetag zu gewähren. In einem Kalenderjahr sollen durch Aktienoptionsprogramme lediglich Optionsrechte, die zum Bezug eines Höchstbetrages von 600.000 Aktien berechtigen, herausgegeben werden. Ein Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft besteht nicht. Die Erfüllung der ausgeübten Optionsrechte kann nach Wahl der Gesellschaft entweder durch Ausnutzung des bedingten Kapitals I oder durch etwaige künftig zu beschließende Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft erfolgen.

Das Gesamtvolumen der Optionsrechte verteilt sich auf die berechnete Personengruppe wie folgt:

- 65 % auf die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und die Mitglieder der Geschäftsführungen der verbundenen Unternehmen
- 35 % auf die Arbeitnehmer der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen.

Die Aktienoptionen werden an die berechtigten Personen nur jeweils zwischen dem 10. und dem 20. Börsentag nach Veröffentlichung der Quartals- oder Jahresabschlüsse der Gesellschaft ausgegeben.

Der bei der Ausübung der jeweiligen Option für eine Stückaktie zu entrichtende Ausübungspreis richtet sich nach dem Durchschnittswert des Schlussauktionspreises der Aktie der *aap* Implantate AG im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten 10 Börsentage vor dem Ausgabetag, mindestens jedoch dem geringsten Ausgabebetrag nach § 9 Abs. 1 AktG, mithin nicht unter dem auf jede Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 €.

Aus den Aktienoptionen können Bezugsrechte nur ausgeübt werden, wenn der Durchschnittswert des Schlussauktionspreises der Aktie der *aap* Implantate AG im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten 10 Börsentage vor dem Tag der Ausübung des Bezugsrechts aus den Aktienoptionen den Ausübungspreis um mindestens 10 % seit dem Ausgabetag übersteigt.

Die gewährten Optionsrechte können frühestens zwei Jahre nach dem Ausgabetag ausgeübt werden.

2. Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30.06.2006 ist der Vorstand ermächtigt bis zum 29.06.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 6.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 6.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen (Anleihebedingungen) zu gewähren.

Die Optionsschuldverschreibungen und/oder die mit Wandlungsrechten und/oder Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelsschuldverschreibungen sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern von bereits ausgegebenen oder noch auszugebenden Options- und Wandlungsrechten bzw. von mit Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf Aktien der aap Implantate AG in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflichten zustehen würde.

Der jeweils festzusetzende Wandlungs- bzw. Optionspreis für eine Stückaktie muss mindestens 80% des Durchschnittswertes der Schlussauktionspreise der Aktien der aap Implantate AG im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten 10 Börsentage vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Begebung der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibung betragen. § 9 Abs. 1 AktG bleibt unberührt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10.06.2005 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 10.06.2010 das

Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 7.300.000,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG),
- c) zur Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz)
- d) zu Ausgabe an strategische Partner,
- e) zur Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten,
- f) zur Ausgabe an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft,
- g) zur Bezahlung von Beratungsdienstleistungen,
- h) zur Ausgabe an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von so genannten Mezzanin-Finanzierungen,
- i) zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausnutzung nunmehr noch 5.460.143,00 €.

Auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird verwiesen.

(16) Aktienkursbasierte Vergütungen

Im Berichtsjahr wurde ein konzernweites aktienkursbasiertes Vergütungssystem mit Eigenkapitalausgleich für die Mitarbeiter der *aap* Implantate AG und der verbundenen Unternehmen aufgelegt (vgl. G (15)).

Zusagezeitpunkt: 22.11.2006

Anzahl der gewährten Optionen: 385.000

Ausübungspreis: 2,28 €

Der durchschnittlich für die neu ausgegebenen Optionen ermittelte beizulegende Zeitwert belief sich auf 1,14 €. Der beizulegende Zeitwert wurde mittels eines Black/Scholes-Standardmodells unter Zugrundelegung eines risikofreien Zinssatzes von 5% und der historischen Volatilität der *aap*-Aktie ermittelt. Der im Berichtszeitraum erfasste Aufwand aus aktienbasierter Vergütung betrug 18 T€.

Aktioptionen	Tranche 2006
Ausstehende zu Beginn des Geschäftsjahres	0
Ausgegebene im Geschäftsjahr	385.000
Verfallen	0
Ausgeübt	0
Ausstehend am Ende des Geschäftsjahres	385.000
Ausübbar am Ende des Geschäftsjahres	0

(17) Kurzfristige Rückstellungen

	Stand 01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	2	-2	0	125	125
Sonstige Rückstellungen					
• Verpflichtungen Mitarbeiter	186	-186	0	401	401
• Gewährte Boni	76	-66	-10	402	402
• Provisionen	26	-15	-11	53	53
• Lizenzen	91	-91	0	50	50
• Jahresabschluss-, Prüfungskosten	126	-125	-1	133	133
• Berufsgenossenschaft	37	-36	-1	42	42
• Ausstehende Rechnungen	216	-209	-7	175	175
• Garantieleistungen	18	0	-18	0	0
	778	-730	-48	1.381	1.381

Alle ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

(18) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2006 gesamt	Restlaufzeit (RLZ)			Vorjahr
		bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.243	487	1.756	0	850
Erhaltene Anzahlungen	650	600	50	0	1.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.204	1.204	0	0	925
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen (G (15))	0	0	0	0	625
Sonderposten für Investitionszuschüsse	226	67	159	0	276
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	10	0	0	10
Finanzleasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	3
Sonstige Verbindlichkeiten	655	655	0	0	997
davon					
(im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(9)	(9)	(0)	(0)	(153)
(aus Steuern)	(167)	(167)	(0)	(0)	(192)
	4.988	3.023	1.965	0	4.936

Von den langfristigen Verbindlichkeiten (RLZ > 1 Jahr) in Höhe von insgesamt 1.965 T€ waren 1.756 T€ (Vorjahr: 271 T€) verzinslich. Die durchschnittliche Zinsbelastung lag bei rd. 6,20 % (Vorjahr: 2,75 %).

H. Sonstige Angaben**(19) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten**

Der aap-Konzern verfügt nur über originäre Finanzinstrumente. Hierzu zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen die übrigen Beteiligungen, die Forderungen und die flüssigen Mittel. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sind mit dem beizulegenden Zeitwert, die übrigen finanziellen Vermögenswerte mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte werden auf der Grundlage anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt.

Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zu Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen. Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Soweit Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese durch Wertberichtigungen erfasst.

(20) Kapitalflussrechnung

Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind u. a. enthalten:

Zinseinnahmen	10 T€ (Vorjahr: 15 T€)
Zinsausgaben	78 T€ (Vorjahr: 44 T€)

Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 5 T€ (Vorjahr: 87 T€); erstattet wurden 6 T€ Ertragssteuern (Vorjahr: 0 T€).

(21) Beteiligungen

I. Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)

Die Angaben betreffen die Jahresabschlüsse nach IFRS.

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
1. <i>aap</i> Biomaterials GmbH & Co. KG	Dieburg	100	391	1.539
2. <i>aap</i> Biomaterials Verwaltungs GmbH	Dieburg	100	41	3
3. OSARTIS Verwaltungs GmbH	Elsenfeld	100	26	-1
4. ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG	Elsenfeld	54	104	117
5. ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH	Elsenfeld	51	17	1

Die Anteile an der Osartis GmbH & Co. KG wurden mit Vertrag vom 04.05.2006 in die *aap* Biomaterials GmbH & Co. KG eingebracht (C.2.).

II. Beteiligungen

Name	Sitz	Beteiligungsanteil	Eigenkapital	Ergebnis
		%	T€	T€
6. AEQUOS Endoprothetik GmbH	München	7,59	1.975	-1.154
7. Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies	Berlin	5,96	–	–

Die Angabe betrifft den vorläufigen Jahresabschluss nach HGB der AEQUOS Endoprothetik GmbH zum 31.12.2006.

Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies wurde am 01.12.2000 eröffnet und ist noch nicht abgeschlossen.

(22) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus den Mietverträgen von insgesamt 2.701 T€ wovon 644 T€ innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen 2.057 T€ innerhalb von zwei bis fünf Jahren fällig sind.

Aus Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 497 T€, von denen in 2007 296 T€ und die restlichen 201 T€ in Höhe von 188 T€ innerhalb von zwei bis fünf Jahren fällig sind.

Mindestleasingzahlungen	Operate Leasing Nominalwert in T€
Fällig bis 1 Jahr	296
Fällig 1 bis 5 Jahre	188
Fällig über 5 Jahre	13
	497

Die Operate Leasing-Verträge betreffen kurzfristige Verträge für PKWs und sehen zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen vor.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 51 T€ aufgrund erhaltener Investitionszuschüsse. Danach müssen die finanzierten Vermögenswerte mindestens 5 Jahre nach Abschluss des Investitionsvorhabens in der Berliner Betriebsstätte verbleiben. Die hergestellten Güter dürfen nicht überwiegend überregional abgesetzt werden.

(23) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen zählen die *aap* GmbH und die AEQUOS Endoprothetik GmbH. Im Geschäftsjahr 2006 wurden Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten geführt haben:

	<i>aap</i> GmbH	AEQUOS Endoprothetik GmbH
	T€	T€
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		56
Erlöse		315
Verbindlichkeiten Darlehen	-10	

Die Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Mit dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Dr. Wolfgang Hohensee besteht ein Beratungsverhältnis im Hinblick auf den Unternehmenserwerb der Fame Holding B.V. (C.2). Die im Geschäftsjahr 2006 aufwandswirksam erfassten Vergütungen betragen 40 T€.

Mit Frau Dr. med. Schnettler bestehen ein Beratungsverhältnis sowie ein Vertrag über Vergütungen als Mitentwicklerin. Die im Geschäftsjahr 2006 aufwandswirksam erfassten Vergütungen betragen 22 T€.

(24) Geschäftsführungsorgan, Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

Herr Bruke Seyoum Alemu, Dipl.-Ing., Berlin,

Herr Oliver Bielenstein, lic. oec. HSG, Berlin

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 445 T€.

Die Gesellschaft hat für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die Beiträge des Jahres 2006 betragen 28 T€.

Die Mitglieder des Vorstandes haben keine Aufsichtsratsmandate inne.

Die Vergütung an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder betrug 164 T€.

Dem **Aufsichtsrat** der Gesellschaft gehören im Berichtsjahr an:

Herr Jürgen W. Krebs, Betriebswirt,
Kilchberg bei Zürich, Schweiz (Vorsitzender)

Herr Rubino Di Girolamo, Betriebswirt,
Oberägeri bei Zug, Schweiz (stellv. Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler,
Universitätsprofessor, Gießen

Herr Uwe Ahrens, Dipl.-Ing., Berlin (seit 30.06.2006)

Herr Dr. Wolfgang Hohensee, Rechtsanwalt,
Berlin (seit 30.06.2006 bis 15.02.2007)

Herr Dr. phil. nat. Walter Meyer, Unternehmensberater, Thun bei Bern, Schweiz (seit 30.06.2006 bis 15.02.2007)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2006 wurde die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf sechs erhöht. Die neuen Aufsichtsratsmitglieder wurden mit einer Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 beschließt.

Die Wahl der übrigen Aufsichtsratsmitglieder erfolgte für die volle satzungsmäßige Amtszeit, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 beschließt. Die Aufsichtsräte Herr Dr. Walter Meyer und Herr Dr. Wolfgang Hohensee haben ihre Aufsichtsratsmandate mit Wirkung ab Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15.02.2007 niedergelegt. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15.02.2007 wurde Herr Marcel Boekhoorn, Nijmegen/Niederlande und Herr Biense Visser, Utrecht/Niederlande in den Aufsichtsrat gewählt. Ihre Wahl erfolgt mit einer Amtszeit ab Beendigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15.02.2007 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2007 beschließt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr insgesamt 41 T€.

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Herr Jürgen Krebs	15
Herr Rubino di Girolamo	11
Herr Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler	7,5
Herr Uwe Ahrens	2,5
Herr Dr. Wolfgang Hohensee	2,5
Herr Dr. Walter Meyer	2,5

Auszahlungen erfolgten in Höhe von 7,5 T€.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die *aap* Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

Herr Jürgen W. Krebs

Merval Holding AG – Verwaltungsratsvorsitzender –
MainFirst Financial Service AG
Reviderm AG
Mistral Fund Limited

Herr Rubino Di Girolamo

Deepblue Holding AG – Verwaltungsratspräsident –
Bastei Privatfinanz AG

Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler

Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH
(seit 1.1.07)

Uwe Ahrens

Heliocentris Fuel Cells AG

Dr. Wolfgang Hohensee

Emness Technology AG – Aufsichtsratsvorsitzender –
VGH Capital B.V.

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes stellt sich wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2006	2005	2006	2005
Aufsichtsrat				
Jürgen W. Krebs	3.076.200	2.941.200	0	0
Rubino Di Girolamo	1.420.000	1.347.142	0	0
Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler	166.094	68.094	0	0
Uwe Ahrens (seit 30.06.2006)	1.363.142	–	0	0
Dr. Wolfgang Hohensee (seit 30.06.2006)	46.000	–	0	0
Dr. Walter Meyer (seit 30.06.2006)	115.000	–	0	0
Vorstand				
Uwe Ahrens (in seiner Eigenschaft als Vorstand bis 30.09.2005)	–	1.666.949	0	0
Bruke Seyoum Alemu	35.000	35.000	125.000	0
Oliver Bielenstein	490.548	484.548	150.000	0

(25) Honorar des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer betragen:

- a) für die Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss) 55.000,00 €
- b) sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen 32.340,00 €

(26) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die aap Implantate AG hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

(27) Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2006 wurde am 30. März 2007 durch den Vorstand der Gesellschaft zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, März 2007

Der Vorstand



Oliver Bielenstein
Vorstand



Bruke Seyoum Alemu
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der *aap* Implantate Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der *aap* Implantate Aktiengesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der

Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 28. März 2007

Dr. Röver & Partner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Gertrud R. Bergmann
Wirtschaftsprüfer

Bettina Grothe
Wirtschaftsprüferin



JAHRESABSCHLUSS

der *aap* Implantate AG

Bilanz

72

AKTIVA

Jahresabschluss der aap Implantate AG

		31.12.2006	31.12.2005
	Anhang	T€	T€
A. Anlagevermögen	(3)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		39	354
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
3. Geleistete Anzahlungen		7	10
		46	364
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		487	493
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.225	1.428
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		935	874
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		268	0
		2.915	2.795
III. Finanzanlagen	(4)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	(14)	1.282	1.282
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		6.122	6.006
3. Beteiligungen	(14)	238	341
4. Geleistete Anzahlungen		70	0
		7.712	7.629
B. Umlaufvermögen	(5)		
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		917	656
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.244	685
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		3.905	4.806
		6.066	6.147
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.112	796
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(14)	618	1.682
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(14)	56	168
4. Sonstige Vermögensgegenstände		765	734
		2.551	3.380
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		2.052	1.274
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	43	42
Summe Aktiva		21.385	21.631

T€ entspricht 1.000€

PASSIVA

	Anhang	31.12.2006	31.12.2005
		T€	T€
A. Eigenkapital	(7)		
I. Gezeichnetes Kapital		16.898	16.520
II. Kapitalrücklagen		12.030	12.012
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen		42	42
2. Andere Gewinnrücklagen		219	219
		261	
IV. Bilanzverlust		-13.374	-11.503
		15.815	17.290
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Zahlungen	(7)	0	379
C. Sonderposten mit Rücklageanteil		179	220
D. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	(8)	1.049	633
		1.049	633
E. Verbindlichkeiten	(9)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.242	850
2. Erhaltene Anzahlungen		0	1.250
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		978	572
4. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen		157	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		10	10
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 72.202,60 € (Vorjahr: 144.703,45 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 9.006,50 € (Vorjahr: 115.191,46 €)		955	427
		4.342	3.109
Summe Aktiva		21.385	21.631

Gewinn- und Verlustrechnung

74

Jahresabschluss der aap Implantate AG

	Anhang	2006	2005
		T€	T€
1. Umsatzerlöse	(10)	6.319	10.136
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		33	461
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		539	571
4. Gesamtleistung		6.891	11.168
5. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	1.530	1.181
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-1.832	-4.392
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-126	-240
		-1.958	-(4.632)
7. Personalaufwand	(11)		
a) Löhne und Gehälter		-3.789	-3.801
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-646	-637
		-4.435	-(4.438)
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes		-748	-923
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-3.551	-3.588
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: 468.827,72 € (Vorjahr: 458.481,33 €)		477	475
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon gegenüber verbundene Unternehmen: 1.918,06 € (Vorjahr: 0,00 €)		-78	-41
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.872	-798
13. Sonstige Steuern		1	-2
14. Jahresfehlbetrag		-1.871	-800
15. Verlustvortrag		-11.503	-10.703
16. Bilanzverlust		-13.374	-11.503

T€ entspricht 1.000€

I. Erläuterungen zum Jahresabschluss

(1) Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 263 HGB für alle Kaufleute sowie die ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB.

Die Vergleichbarkeit im Sinne von § 265 Abs. 2 HGB ist teilweise eingeschränkt, da der Vertrieb von bestimmten Produkten im Geschäftsjahr 2006 durch die Tochtergesellschaft, die *aap Biomaterials GmbH & Co. KG*, erfolgte.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Herstellungskosten entspricht dem Ansatz bei den fertigen Erzeugnissen.

Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich zulässigen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter 410,00 €

werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG) und zugleich als Abgang behandelt.

Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibung zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die verzinslichen Ausleihungen sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Bestände des Vorratsvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Einstandspreisen. Das strenge Niederstwertprinzip gem. § 253 Abs. 3 HGB wurde beachtet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten die nach § 255 Abs. 2 S. 2 HGB aktivierungspflichtigen Einzelkosten und gem. § 255 Abs. 2 S. 3 HGB angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist.

Die Kosten der allgemeinen Verwaltung werden gemäß § 255 Abs. 2 S. 4 HGB in die Herstellungskosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht berücksichtigt. Zur Einhaltung des Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 3 HGB wurden Abschläge wegen eingeschränkter Verwertbarkeit vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren Stichtagswert gemäß § 253 Abs. 3 S. 2 HGB bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr sind mit dem Barwert angesetzt. Dem allgemeinen Kredit-

risiko wird durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 3% des nicht einzelwertberechtigten Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Zugewendete Investitionszuschüsse werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse** passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Die an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung gewährten **Aktioptionen** wurden entsprechend dem Positionspapier des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) einerseits als Personalaufwand und andererseits in analoger Anwendung von § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB als Einlage in die Kapitalrücklage erfasst.

Die Zuführung in die Kapitalrücklage erfolgte über den Leistungszeitraum, der vertraglich vereinbarten Sperrfrist von zwei Jahren entspricht. Die Bewertung der ausgegebenen Aktioptionen erfolgte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Bei der Bildung der **Rückstellungen** wurde den erkennbaren Risiken und ausgewiesenen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbeitrag angesetzt. Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgte zum Rückzahlungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Geldkurs am Bilanzstichtag.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangene Ereignisse beruhen und bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden in der Bilanz nicht erfasst. Am Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(3) Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens 2006 wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

(4) Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Ansatz, der mit Wirkung zum 01.10.2000 eingebrachten Anteile an der *aap Biomaterials GmbH & Co. KG*, *aap Biomaterials Verwaltungs GmbH*, *CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH*, *OSARTIS GmbH & Co. KG* und *OSARTIS Verwaltungs GmbH*, erfolgte zu dem Nominalwert der an die Einbringenden auszugebenden Stückaktien der *aap Implantate AG* zuzüglich der geleisteten Barzahlung. Die Anschaffungskosten haben sich durch vertraglich zustehende Kaufpreisminderungen aufgrund von Garantieverletzungen reduziert.

Mit Vertrag vom 04.02.2006 hat die *aap Implantate AG* ihre Anteile an der *Osartis GmbH & Co. KG* (Amtsgericht Aschaffenburg, HRA 3658) in die *aap Biomaterials GmbH & Co. KG* mit Wirkung zum 01.05.2006 eingebracht. Die Übertragung erfolgte gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten durch Erhöhung der Haft- und Pflichteinlage um 2.967,46 € auf 95.000,00 €. Die Eintragung im Handelsregister ist am 22.05.2006 erfolgt. Der Ansatz der Beteiligungen an der *aap Biomaterials GmbH & Co. KG* wurde um den Buchwert der Beteiligung an der *Osartis GmbH & Co. KG* erhöht.

Der Ansatz, der mit Wirkung zum 01.10.2005 eingebrachten Anteile an der *ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG* und der *ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH*, erfolgte zu dem Nominalwert der an die Einbringenden auszugebenden Stückaktien der *aap Implantate AG* zuzüglich Anschaffungsnebenkosten.

(5) Umlaufvermögen

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Forderungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung aus Garantieverletzungen gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der *aap Biomaterials GmbH & Co. KG*, *aap Biomaterials Verwaltungs GmbH* und *CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH* in Höhe von 646 T€ ausgewiesen.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Es werden Disagien in Höhe von 1 T€ ausgewiesen.

(7) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2006 16.898.157,00 € und war in 16.898.157 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Mit Beschluss des Vorstandes vom 14.12.2005 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 14.02.2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital von 16.519.157,00 € um 379.000,00 € auf 16.898.157,00 € durch Ausgabe von 379.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie erhöht. Die Ausgabe erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sacheinlage. Gegenstände der Sacheinlagen sind bestimmte Kommanditanteile im Nennbetrag von insgesamt 54.000,00 € an der *ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG* mit Sitz in Elsenfeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HRA 3954 sowie ein Geschäftsanteil im Nennbetrag von 12.500,00 € an der *ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH* mit Sitz in Elsenfeld, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HRB 8174. Die Aktien sind ab dem 01.01.2005 gewinnberechtigt.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 28.03.2006.

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 41.703,95 € und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 30.06.2006 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals von bis zu 1.200.000 Stück neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft beschlossen. Die neuen Aktien sind gewinnberechtigt ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden (bedingtes Kapital 2006/I). Das bedingte Kapital 2006/I dient der Erfüllung von ausgeübten Optionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30.06.2006 bis zum 31.12.2008 gewährt werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2006 wird das Grundkapital der Gesellschaft um 6.000.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 6.000.000 € auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- bzw. Wandelschuldverschreibung, die bis zum 29.06.2011 von der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen auch der Ausgabe von Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die mit Wandelungspflichten ausgestattet sind. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandelungsrechten oder durch Erfüllung von Wandelungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Die bedingten Kapitalien 2000/I und 2001/I wurden durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2006 aufgehoben.

Ermächtigungen

1. Aktienoptionen

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30.06.2006 ist der Vorstand – soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft zu den berechtigten Personen gehören – der Aufsichtsrat der Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31.12.2008 für die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und die Mitglieder der Geschäftsführungen

der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen Aktienoptionsprogramme aufzulegen und Optionsrechte auf bis zu 1.200.000 Stück Aktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu vier Jahren ab Ausgabetag zu gewähren. In einem Kalenderjahr sollen durch Aktienoptionsprogramme lediglich Optionsrechte, die zum Bezug eines Höchstbetrages von 600.000 Aktien berechtigen, herausgegeben werden. Ein Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft besteht nicht. Die Erfüllung der ausgeübten Optionsrechte kann nach Wahl der Gesellschaft entweder durch Ausnutzung des bedingten Kapitals I oder durch etwaige künftig zu beschließende Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft erfolgen.

Das Gesamtvolumen der Optionsrechte verteilt sich auf die berechnete Personengruppe wie folgt:

- 65 % auf die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und die Mitglieder der Geschäftsführungen der verbundenen Unternehmen
- 35 % auf die Arbeitnehmer der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen.

Die Aktienoptionen werden an die berechtigten Personen nur jeweils zwischen dem 10. und dem 20. Börsentag nach Veröffentlichung der Quartals- oder Jahresabschlüsse der Gesellschaft ausgegeben.

Der bei der Ausübung der jeweiligen Option für eine Stückaktie zu entrichtende Ausübungspreis richtet sich nach dem Durchschnittswert des Schlussauktionspreises der Aktie der aap Implantate AG im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten 10 Börsentage vor dem Ausgabetag, mindestens jedoch dem geringsten Ausgabebetrag nach § 9 Abs. 1 AktG, mithin nicht unter dem auf jede Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 €.

Aus den Aktienoptionen können Bezugsrechte nur ausgeübt werden, wenn der Durchschnittswert des Schluss-

auktionspreises der Aktie der aap Implantate AG im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten 10 Börsentage vor dem Tag der Ausübung des Bezugsrechts aus den Aktienoptionen den Ausübungspreis um mindestens 10 % seit dem Ausgabetag übersteigt.

Die gewährten Optionsrechte können frühestens zwei Jahre nach dem Ausgabetag ausgeübt werden.

2. Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30.06.2006 ist der Vorstand ermächtigt bis zum 29.06.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 6.000.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 6.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen (Anleihebedingungen) zu gewähren.

Die Optionsschuldverschreibungen und/oder die mit Wandlungsrechten und/oder Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelsschuldverschreibungen sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern von bereits ausgegebenen oder noch auszugebenden Options- und Wandlungsrechten bzw. von mit Wandlungspflichten ausgestatteten Wandlungsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf Aktien der aap Implantate AG in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflichten zustehen würde.

Der jeweils festzusetzende Wandlungs- bzw. Optionspreis für eine Stückaktie muss mindestens 80 % des Durchschnittswertes der Schlussauktionspreise der Aktien der *aap Implantate AG* im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten 10 Börsentage vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Begebung der Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibung betragen. § 9 Abs. 1 AktG bleibt unberührt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10.06.2005 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 10.06.2010 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 7.300.000,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG),
- c) zur Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz)
- d) zu Ausgabe an strategische Partner,
- e) zur Bedienung von Umtausch- oder Bezugsrechten von Inhabern von Optionsrechten, Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandelgenussrechten,
- f) zur Ausgabe an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft,
- g) zur Bezahlung von Beratungsdienstleistungen,
- h) zur Ausgabe an Kreditgeber anstatt von Zinszahlungen in bar oder zusätzlich zu solchen (sog. „equity kicker“), insbesondere im Rahmen von Mezzanin-Finanzierungen,

- i) zur Tilgung von Darlehens- oder sonstigen Verbindlichkeiten.

Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausnutzung nunmehr noch 5.460.143,00 €.

Auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird verwiesen.

(8) Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

(9) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende geographisch bestimmte Märkte:

	2006	2005
	T€	T€
Inland	4.865	8.521
Europäische Union	479	558
Übriges Ausland	1.575	1.275
Erlösschmälerungen	- 600	- 218
	6.319	10.136

(11) Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen:

	2006	2005
Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer:	95	92
davon gewerbliche Arbeitnehmer	44	39
Angestellte	51	53
Vollzeitkräfte	90	88
Teilzeitkräfte	5	4
	95	92
Verwaltung	12	15
Vertrieb	25	35
Produktion	47	38
Entwicklung	6	4
Qualitätsmanagement	5	0
	95	92

(12) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen:

Im Geschäftsjahr sind periodenfremde Erträge in Höhe von 15 T€ angefallen, die im Wesentlichen aus dem Erlass von Verbindlichkeiten resultieren.

Die periodenfremden Aufwendungen des Geschäftsjahres betragen 74 T€ und betreffen vor allem nachträglich gewährte Bonuszahlungen und Provisionen für das Geschäftsjahr 2005.

(13) Honorar des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr aufwandswirksam erfassten Honorare für den Abschlussprüfer betragen:

- a) für die Abschlussprüfung
55.000,00 €
- b) sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen
62.332,40 €

III. Sonstige Angaben**(14) Beteiligungen****I. Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)**

	Sitz	Beteiligungs-	Eigen-	Ergebnis
		anteil	kapital	
		%	T€	T€
1. aap Biomaterials GmbH & Co. KG (Coripharm GmbH & Co.KG)	Dieburg	100	-3.169	1.314
2. aap Biomaterials Verwaltungs GmbH	Dieburg	100	41	3
3. OSARTIS Verwaltungs GmbH	Elsenfeld	100	26	- 1
4. ADC Advanced Dental Care GmbH & Co. KG	Elsenfeld	54	104	112
5. ADC Advanced Dental Care Verwaltungs GmbH	Elsenfeld	51	17	1

Die Anteile an der Osartis GmbH & Co. KG wurden mit Vertrag vom 04.05.2006 in die aap Biomaterials GmbH & Co. KG eingebracht.

II. Beteiligungen

Name	Sitz	Beteiligungs-	Eigen-	Ergebnis
		anteil	kapital	
		%	T€	T€
6. AEQUOS Endoprothetik GmbH	München	7,59	1.975	-1.154
7. Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies	Berlin	5,96	-	-

Die Angabe betrifft den vorläufigen Jahresabschluss nach HGB zum 31.12.2006.

Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies wurde am 01.12.2000 eröffnet.

(15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus Mietverträgen von insgesamt 1.721 T€, wovon 375 T€ innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen 1.346 T€ innerhalb von zwei bis fünf Jahren fällig sind.

Aus Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 361 T€, von denen in 2007 186 T€ und in 2008 bis 2011 175 T€ zahlbar sind.

(16) Geschäftsführungsorgan, Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr:

Herr Bruke Seyoum Alemu, Dipl.-Ing., Berlin

Herr Oliver Bielenstein, Lic. oec. HSG, Berlin

Der Bezüge der Geschäftsführung betragen 445 T€.

Die Gesellschaft hat für die Geschäftsführung eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die Beiträge des Jahres 2006 betragen 28 T€.

Die Mitglieder des Vorstandes haben keine Aufsichtsratsmandate inne.

Die Vergütung an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder betrug 164 T€.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Herr Jürgen W. Krebs, Betriebswirt,
Kilchberg bei Zürich, Schweiz (Vorsitzender)

Herr Rubino Di Girolamo, Betriebswirt,
Oberägeri bei Zug, Schweiz (stellv. Vorsitzender)

Herr Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler,
Universitätsprofessor, Gießen

Herr Uwe Ahrens, Dipl.-Ing., Berlin (seit 30.06.2006)

Herr Dr. phil. nat. Walter Meyer, Unternehmensberater,
Thun bei Bern, Schweiz
(seit 30.06.2006 bis 15.02.2007)

Herr Dr. Wolfgang Hohensee, Rechtsanwalt,
Berlin (seit 30.06.2006 bis 15.02.2007)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30.06.2006 wurde die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf sechs erhöht. Die neuen Aufsichtsratsmitglieder wurden mit einer Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 beschließt.

Die Wahl der übrigen Aufsichtsratsmitglieder erfolgte für die volle satzungsmäßige Amtszeit, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 beschließt.

Die Aufsichtsräte Herr Dr. Walter Meyer und Herr Dr. Wolfgang Hohensee haben ihre Aufsichtsratsmandate mit Wirkung ab Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15.02.2007 niedergelegt. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15.02.2007 wurde Herr Marcel Boekhoorn, Nijmegen/Niederlande und Herr Biense Visser, Utrecht/Niederlande in den Auf-

sichtsrat gewählt. Ihre Wahl erfolgt mit einer Amtszeit ab Beendigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15.02.2007 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2007 beschließt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr insgesamt 41 T€. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Herr Jürgen Krebs	15
Herr Rubino di Girolamo	11
Herr Prof. Dr. Dr. Reinhard Schnettler	7,5
Herr Uwe Ahrens	2,5
Herr Dr. Walter Meyer	2,5
Herr Dr. Wolfgang Hohensee	2,5

Auszahlungen erfolgten in Höhe von 7,5 T€.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die *aap* Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

Herr Jürgen W. Krebs

- Merval Holding AG – Verwaltungsratsvorsitzender –
- MainFirst Financial Service AG
- Reviderm AG
- Mistral Fund Limited

Herr Rubino Di Girolamo

- Deepblue Holding AG – Verwaltungsratspräsident –
- Bastei Privatfinanz AG

Prof. Dr. Dr. med. Reinhard Schnettler

- Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH
(seit 1.1.07)

Uwe Ahrens

- Heliocentris Fuel Cells AG

Dr. Wolfgang Hohensee

- Emness Technology AG – Aufsichtsratsvorsitzender –
- VGH Capital B.V.

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes stellt sich wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	2006	2005	2006	2005
Aufsichtsrat				
Jürgen W. Krebs	3.076.200	2.941.200	0	0
Rubino di Girolamo	1.420.000	1.347.142	0	0
Prof. Dr. Dr. Reinhard Schnettler	166.094	68.094	0	0
Uwe Ahrens (seit 30.06.2006)	1.363.142	0	0	0
Dr. Wolfgang Hohensee (seit 30.06.2006)	46.000	0	0	0
Dr. Walter Meyer (seit 30.06.2006)	115.000	0	0	0
Vorstand				
Uwe Ahrens (in seiner Eigenschaft als Vorstand bis 30.9.2005)	0	1.666.949	0	0
Bruke Seyoum Alemu	35.000	35.000	125.000	0
Oliver Bielenstein	490.548	484.548	150.000	0

(17) Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Berlin, März 2007

Der Vorstand



Oliver Bielenstein
Vorstand



Bruke Seyoum Alemu
Vorstand

Entwicklung des Eigenkapitals

			Gewinnrücklagen		Bilanzverlust	Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2005	14.609	10.849	42	219	- 10.704	15.015
1. Kapitalerhöhung	450	286	–	–	–	736
2. Kapitalerhöhung	1.461	877	–	–	–	2.338
Jahresfehlbetrag	–	–	–	–	-799	-799
Stand 31.12.2005 / 01.01.2006	16.520	12.012	42	219	- 11.503	17.290
Kapitalerhöhung	379	–	–	–	–	379
Aktioptionen	–	18	–	–	–	18
Jahresfehlbetrag	–	–	–	–	- 1.871	- 1.871
Stand 31.12.2006	16.899	12.030	42	219	- 13.374	15.816

Bedingtes Kapital: 96 T€ (Vorjahr: 96 T€)

Rückstellungsspiegel

	Stand 01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen Mitarbeiter	154	- 149	- 2	318	321
Boni und Provisionen	101	- 80	- 21	444	444
Ausstehende Rechnungen	278	- 278	0	184	184
Jahresabschluss und Prüfung	100	- 100	0	100	100
Garantieleistungen	0	0	0	0	0
Drohverlustrückstellungen	0	0	0	0	0
Prozessrisiken und -kosten	0	0	0	0	0
Ungewisse Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Aktienzulassung	0	0	0	0	0
	633	- 607	- 23	1.046	1.049

Anlagespiegel

84

Jahresabschluss der aap Implantate AG

	Historische Anschaffungskosten				
	Stand 01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2006	
	T€	T€	T€	T€	
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	639	0	0	639	
B. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.568	1	956	2.613	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	51	0	0	51	
3. Geleistete Anzahlungen	10	7	10	7	
	3.629	8	966	2.671	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	873	0	9	864	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.538	219	4	6.753	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.814	611	1.326	2.099	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	268	0	268	
	10.225	1.098	1.339	9.984	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.282	0	0	1.282	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.006	116	0	6.122	
3. Beteiligungen	341	0	103	238	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	
5. Sonstige Ausleihungen	294	0	256	38	
6. Geleistete Anzahlungen	0	70	0	70	
	7.923	186	359	7.750	
Summe	22.416	1.292	2.664	21.044	

T€ entspricht 1.000€

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.01.2006	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	639	0	0	639	0	0
	3.213	33	672	2.574	39	355
	51	0	0	51	0	0
	0	0	0	0	7	10
	3.264	33	672	2.625	46	365
	379	7	9	377	487	494
	5.110	421	3	5.528	1.225	1.428
	1.941	287	1.064	1.164	935	873
	0	0	0	0	268	0
	7.430	715	1.076	7.069	2.915	2.795
	0	0	0	0	1.282	1.282
	0	0	0	0	6.122	6.006
	0	0	0	0	238	341
	0	0	0	0	0	0
	294	0	256	38	0	0
	0	0	0	0	70	0
	294	0	256	38	7.712	7.629
	11.627	748	2.004	10.371	10.673	10.789

Verbindlichkeitspiegel

86

Geschäftsbericht der aap Implantate AG

	31.12.2006	Restlaufzeit			Vorjahr
	insgesamt	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.242	486	1.756	0	850
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	1.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	978	978	0	0	572
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	157	52	105	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	13	13	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	10	0	0	10
Sonstige Verbindlichkeiten	955	905	50	0	427
davon aus Leasing	0	0	0	0	3
davon aus Steuern	72	72	0	0	145
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	9	9	0	0	115
	4.342	2.431	1.911	0	3.109

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der *aap* Implantate Aktiengesellschaft steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 28. März 2007

Dr. Röver & Partner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Gertrud R. Bergmann
Wirtschaftsprüfer

Bettina Grothe
Wirtschaftsprüferin

Ergebnis nach DVFA/SG

88

Geschäftsbericht der aap Implantate AG

	2006	2005
	T€	T€
Ergebnis nach DVFA/SG Jahresüberschuss	1.594	655
Ergebnisbereinigung DVFA/SG	0	0
DVFA/SG-Konzernergebnis	1.594	655
Ergebnisanteile Dritter	- 54	- 4
DVFA/SG-Konzernergebnis für Aktionäre der aap Implantate AG	1.540	651
Konzernergebnis je Aktie gemäß DVFA/SG für die Aktionäre der aap Implantate AG	- 0,09 €	0,04 €

Cash Earnings nach DVFA/SG

	2006	2005
	T€	T€
Jahresüberschuss	1.594	655
Abschreibungen Anlagevermögen	1.565	1.471
Erhöhung/Verminderung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	- 50	27
Ergebnisbereinigungen nach DVFA/SG	0	0
Konzern-Cash Earnings nach DVFA/SG	3.109	2.153
Ergebnisanteile Dritter	- 54	- 4
Cash Earnings nach DVFA für die Aktionäre der aap Implantate AG	3.055	2.149
Cash Earnings nach DVFA/SG je Aktie für die Aktionäre der aap Implantate AG	- 0,18 €	0,14 €

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2006 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende und auch einzelne Mitglieder des Aufsichtsrates in einem fortwährenden Informationsaustausch mit den Vorstandsmitgliedern. So war der Aufsichtsrat regelmäßig informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft, das Risikomanagement und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Gesamtkonzerns.

Wenn für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder aufgrund von schriftlichen und mündlichen Informationen geprüft und verabschiedet. An den Sitzungen haben die Mitglieder des Vorstands regelmäßig teilgenommen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der Tochtergesellschaften waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung. Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2006 zu sieben Sitzungen zusammen. Vier Sitzungen wurden mit drei Aufsichtsratsmitgliedern abgehalten und drei Sitzungen unter der neuen Konstellation seit dem 30. Juni 2006 mit sechs Aufsichtsratsmitgliedern. Daneben wurden mehrere Telefonkonferenzen durchgeführt. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2006 bestanden keine Ausschüsse, so dass Beratungen des Aufsichtsrates im Gesamtgremium

stattgefunden haben. Im Vordergrund standen folgende Schwerpunktthemen:

- Eine mögliche Firmen-Übernahme im Bereich Traumatologie & Orthopädie
- Mögliche Veränderungen der Führungsstruktur des Unternehmens
- Erneuerung der Vorstandsverträge mit beiden Vorstandsmitgliedern bis zum Ende des Jahres 2008
- Die Vertragsunterzeichnung zur Übernahme der niederländischen Fame Medical Group und dem damit verbundenen Ausbau des Bereiches Biomaterialien.
- Beratung und intensiver Informationsaustausch mit den Vorständen über Personal und Organisationsform im Bereich Traumatologie & Orthopädie und Biomaterialien vor allem hinsichtlich Vertriebsfragen
- Veränderung der Vertriebsstrategie bei *aap* Biomaterials und damit einhergehender Aufgabe von Vertriebsrechten in Deutschland (von „business to consumer“ zu „business to business“).

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Änderungen des im Juni 2006 neugefassten Deutschen Corporate Governance Kodex ausführlich auseinandergesetzt. Im Dezember 2006 hat er zusammen mit dem Vorstand eine neue Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG verfasst und diese den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der *aap* Implantate AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2006 sind durch die vom Aufsichtsrat beauftragte Dr. Röver & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der

Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht. Dem Aufsichtsrat sind der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Lagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers ausgehändigt worden. Die Vorlagen wurden umfassend beraten. Der den Prüfungsbericht unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat an den Besprechungen des Aufsichtsrats über die Vorlagen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Angaben und dem Bericht zu den Angaben im Lagebericht gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB auseinandergesetzt. Die entsprechen-

den Erläuterungen im Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Der bis zur Hauptversammlung am 30. Juni 2006 aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom selben Tage auf sechs Mitglieder erweitert. Neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt: Herr Uwe Ahrens, Herr Dr. Walter Meyer und Herr Dr. Wolfgang T. Hohensee. Um den Erwerb der niederländischen Fame Holding B.V. zur ermöglichen, haben die Herren Meyer und Hohensee am 15. Februar 2007 zugunsten der Herren Visser und Boekhoorn ihre Mandate wieder niedergelegt. An dieser Stelle möchten wir ihnen nochmals für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit danken.

Der Aufsichtsrat dankt außerdem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den Vorständen für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren Beitrag zum Erfolg der Unternehmensgruppe.

Berlin, im März 2007.

Für den Aufsichtsrat



Jürgen W. Krebs
Vorsitzender

<i>aap</i>	Abkürzung entstanden aus den Initialen der Unternehmensgründer Ahrens, Ahrens & Partner
Autogenität	Fähigkeit, als Substanz zu wirken, die vom Immunsystem als fremd erkannt wird
B2B	Abkürzung für Business-To-Business, was allgemein für Beziehungen zwischen (min. zwei) Unternehmen steht, im Gegensatz zu Beziehungen zwischen Unternehmen und anderen Gruppen (z.B. Konsumenten, also Privatpersonen als Kunden)
Biomaterialien	Als Biomaterial oder zum Teil als Implantatmaterial werden allgemein synthetische oder natürliche nichtlebende Materialien oder Werkstoffe bezeichnet, die in der Medizin für therapeutische oder diagnostische Zwecke eingesetzt werden und dabei in unmittelbarem Kontakt mit biologischem Gewebe des Körpers kommen. Im engeren Sinne bezeichnet der Begriff Materialien, die als Implantate längerfristig im Körperinneren verbleiben.
D&O-Versicherung	Die D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) ist eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt. Es handelt sich also um eine Versicherung zugunsten Dritter.
Endoprothesen	Bei Endoprothesen handelt es sich um Implantate, welche dauerhaft im Körper verbleiben. Heutzutage stehen auch Endoprothesen für alle Gelenke zur Verfügung (Knie, Schulter, Sprunggelenks-, Ellenbogengelenk und Fingergelenk), wobei chronische, schmerzhafte, zunehmend funktionsbehindernde Gelenkveränderungen (Arthrose) eine häufige Indikation darstellen.
HF	Abkürzung für High Fatigue, einen hochfesten Zement
Implantat	Ein Implantat ist ein im Körper eingepflanztes künstliches Material, welches permanent oder zumindest für einen längeren Zeitraum dort verbleiben soll.
Kollagen	Kollagen ist ein bei Menschen und Tieren vorkommendes Strukturprotein des Bindegewebes. Es ist der organische Bestandteil von Knochen und Zähnen und der wesentliche Bestandteil von Knorpel, Sehnen, Bändern und Haut. Kollagenfasern besitzen eine enorme Zugfestigkeit und sind nicht dehnbar.
Konsignationslager	Das Konsignationslager ist ein Warenlager eines Lieferanten oder Dienstleisters, welches sich im Unternehmen des Kunden (Abnehmers) befindet. Die Ware verbleibt solange im Eigentum des Lieferanten, bis der Kunde sie aus dem Lager entnimmt.
Minimalinvasiv	Möglichst schonend, wenig belastend, d. h. operative Eingriffe mit kleinstem Trauma (mit kleinster Verletzung von Haut und Weichteilen).
Nanopartikel	Nanopartikel oder auch Nanoteilchen bezeichnen einen Verbund von wenigen bis einigen tausend Atomen oder Molekülen. Der Name entspringt ihrer Größe, die typischerweise bei einigen Nanometern (einem Milliardenstel Meter) liegt.

OEM	Abkürzung für Original Equipment Manufacturer, einen Hersteller fertiger Produkte, der diese in seinen eigenen Fabriken produziert, sie aber nicht selbst in den Handel bringt
Orthopädie	Die Orthopädie (vom griechischen „aufrecht“ und „erziehen“) befasst sich mit der Entstehung, Verhütung, Erkennung und Behandlung angeborener oder erworbener Form- oder Funktionsfehler des Stütz- und Bewegungsapparat, also der Knochen, Gelenke, Muskeln und Sehnen, sowie mit der Rehabilitation des Patienten.
Osteosynthese	Die Osteosynthese ist die operative Versorgung von Knochenbrüchen und anderen Knochenverletzungen mit Implantaten zumeist aus Metall. Ziel ist dabei die Fixierung der zueinander gehörigen Fragmente in einer möglichst normalen Stellung möglichst unter mildem Druck.
Trauma bzw. Traumatologie	Als Trauma bezeichnet man in der Medizin eine Schädigung, Verletzung oder Wunde, die durch Gewalt von außen entsteht. Die Traumatologie (griechischen Wundenkunde) ist also die Wissenschaft von den Verletzungen und Wunden sowie deren Entstehung und Therapie. Sie setzt sich in Form der Unfallchirurgie als Zusatzbezeichnung der Chirurgen und in einigen Staaten auch als Zweig der Orthopädie mit der Versorgung unfallverletzter Patienten auseinander.
Vaskularisierung	Gefäßreichtum bzw. -versorgung eines Gewebes oder Organs; Gefäßneubildung
Vertebroplastie	Die Vertebroplastie ist ein neueres, so genanntes minimalinvasives medizinisches Verfahren zur Behandlung von Frakturen der Wirbelkörper. Durch eine große Hohlnadel spritzt man Knochenzement in den Wirbelkörper ein, der unter Hitzeentwicklung in kurzer Zeit aushärtet.
Winkelstabil	Als winkelstabil bezeichnet man generell die feste und bewegungsfreie Verbindung zwischen den Kontaktflächen zweier Teilen.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Zu diesen Aussagen zählen Prognosen für Produkte, den Umsatz und das Ergebnis des Unternehmens, die Pläne von *aap* im Geschäftsjahr 2007 hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie den Ausbau des Vertriebes und Erwartungen in Bezug auf das Erreichen bestimmter Meilensteine bei der Entwicklung neuer Produkte. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen des Managements sowie Annahmen, die von *aap* getroffen wurden und Informationen, die dem Unternehmen gegenwärtig zur Verfügung stehen. Eine Reihe von Faktoren, die die Gesellschaft nicht mit Sicher-

heit vorhersehen kann, könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, einschließlich der Finanzlage, Umsätze und Erträge von *aap*, wesentlich von denjenigen abweichen, die in den Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

In Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. Das Unternehmen beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

© **aap Implantate AG**
Lorenzweg 5 • 12099 Berlin
Germany
Fon +49 30 75019-0
Fax +49 30 75019-222
customer.service@aap.de
www.aap.de

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Gestaltung, Illustrationen und Satz:
deSIGN graphic | Wolfram Passlack, Berlin

Foto Seite 4:
Idris Kolodziej, Berlin

Druck:
take offset-druck, Fredersdorf b. Berlin

▶ **aap Implantate AG**
Lorenzweg 5 • 12099 Berlin
Germany
Fon +49 30 75019-0
Fax +49 30 75019-222
customer.service@aap.de
www.aap.de

▶ **aap Biomaterials GmbH & Co. KG**
Lagerstraße 11-15 • 64807 Dieburg
Germany
Fon +49 6071 929-0
Fax +49 6071 929-100
biomaterials@aap.de
www.aap.de